

BERLINER BASKETBALL VERBAND E.V.

Geschäftsstelle – Hanns-Braun-Straße – 14053 Berlin
☎ 893 648 13 – www.binb.info – bbv@berlin-basket.org



Berichtsheft Ordentlicher Verbandstag 16. April 2008

Berichte und
Anträge

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

A L L G E M E I N E S

Seite	3	Anzahl der Stimmrechte
	4	Einladung

B E R I C H T E U N D H A U S H A L T E

Seite	6	Bericht des 1. Vorsitzenden
	9	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Spielbetriebsorganisation
	14	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Jugend- und Schulsport
	16	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Mini-Basketball
	20	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Aus- und Weiterbildung
	21	Bericht des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
	22	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Leistungssport und Veranstaltungen
	24	Bericht des Vorstandsmitgliedes für Finanz- und Betriebswirtschaft
	25	Kassenbericht 2007
	29	Erläuterungen zum Kassenbericht 2007
	30	Kassenprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2007
	31	Haushaltsplan 2008
	34	Erläuterungen zum Haushaltsplan 2008

A N T R Ä G E U N D W A H L E N

	36	Hinweise zu Anträge und Wahlen
	37	Antrag 1 – Damen – Aufstieg in die 2. Regionalliga
	39	Antrag 2 – Bearbeitungszeiten der BBV-Geschäftsstelle

Übersicht über die Stimmrechte beim Verbandstag 2008

Zusätzlich zu den unten aufgeführten Mitgliedern haben die Mitglieder ohne Teilnahme am Spielbetrieb je ein Stimmrecht (Allstars of Berlin, BC Rheingau, BG Böse Hand, BSC Göktürkspor, BSV Hürtürkel, BV Teutonia, Club der Freunde des Basketballs, Concordia BC, Creativballistik 99, Die Spezialisten, GST Beweggrund, HC Steglitz, KK Makedonija Suns, KK Partizan Berlin, Köpenicker SV-Ajax, Neuköllner SF, SC Lurich 02, SG Empor Brandenburger Tor, SG Franz-Künstler 1999, Streetball League, SV Baltikum Berlin, SV Karow, SV Preußen Berlin, TGI Friday's Basketball Squad, Timeout Kreuzberg, TSG Nord 83, X-Berg Baskets).

Verein	Sen	Jug	ges.
Gesamt am 01.01.2008	149	256	432

1. SV Galatasaray	2	0	2
Absolute Basketball Chaoten	1	0	1
AC Berlin	2	2	4
ALBA Berlin Basketball	2	16	18
ASV Berlin	3	8	11
Barnim Basketball Akademie	0	3	3
Basketball Berlin Süd	2	14	16
BBC 90 Köpenick	3	7	10
BC ASKA	1	0	1
BC Lichterfelde 85	4	0	4
Berlin Baskets	9	8	17
Berliner SC	2	6	8
Berliner SV 92	4	0	4
Berliner Turnerschaft	2	5	7
BG 2000 Berlin	4	12	16
BG Zehlendorf	6	15	21
BSSC Germania 1887	1	0	1
BSV Akademie d. Wissenschaften	4	3	7
Central Hoops	1	1	2
City Basket Berlin	5	5	10
DBC Berlin	2	3	5
DBV Charlottenburg	9	13	22
Friedenauer TSC	4	0	4
Future Basketball Berlin	1	0	1
Hellas Basket Berlin	1	6	7
IK Olympia Mitte	1	0	1
Int. Berl. Basketball Akademie	0	1	1
Karower Dachse	1	6	7
KK Croatia Berlin	1	0	1
Marienfelder BC 05	1	2	2

Verein	Sen	Jug	ges.
Reinickendorfer Füchse	1	0	1
RSV Eintracht	1	2	3
Saunafreunde Berlin FSV	2	0	2
SC Siemensstadt	1	0	1
Seitenwechsel SV	1	0	1
Serbischer SK	1	0	1
Serbischer SV Vizant	1	0	1
SG BSG BfA/SCC	1	0	1
SG Einheit Pankow	3	1	4
SG Traktor Weißensee	1	0	1
SSC Südwest	5	8	13
SSV Intercor Berlin	2	0	2
SSV Lichtenrade	1	0	1
SV Berliner Brauereien	3	0	3
SV Empor Berlin	4	1	5
SV Pfefferwerk	5	6	11
TC 69 Berlin	2	2	4
Tiergarten ISC	3	1	4
TSC Berlin	3	0	3
TSV Marienfelde	0	0	0
TSV Rudow 1888	2	7	9
TSV Spandau 1860	2	12	14
Türkbasket Göktürk Berlin	2	0	2
TuS Lichterfelde	4	28	32
TuS Neukölln	5	8	13
TV Waidmannslust	1	2	3
Vereinigung Adler 1912	2	0	2
VfB Hermsdorf	2	12	14
VfL Lichtenrade	3	9	12
Weddinger Wiesel	2	13	15
Wf Spandau 04	4	9	13

Einladung zum ordentlichen Verbandstag 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir ein zum ordentlichen Verbandstag 2008 am

Mittwoch, 16. April 2008, 18:30 Uhr

ein.

Tagungsort: **Coubertin-Saal im LSB-Gebäude
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin (Charlottenburg)**

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Ehrungen
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2007
6. Jahresberichte 2007/08 und Aussprache
(Vorstand, Kassenprüfer, Referenten)
7. Entlastung
(Vorstand, Rechtswart, Referenten)
8. Genehmigung des Haushaltsplanes 2008
9. Satzungsändernde Anträge
10. Anträge
11. Wahlen
(ggf. notwendige Nachwahlen,
zwei Kassenprüfer, ein Ersatzkassenprüfer)
12. Verschiedenes

Antragsfrist gemäß § 7 BBV-GO ist Mittwoch, der 19. März 2008. Gemäß § 7 I BBV-GO müssen Anträge mit schriftlicher Begründung bis zu diesem Tag in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sein. Anträge ohne schriftliche Begründung sind nicht zulässig.

Verspätet eingehende Anträge oder Anträge, deren schriftliche Begründung erst nach dem 19. März 2008 eingeht, sind Dringlichkeitsanträge zum Verbandstag. Über sie kann beim Verbandstag nur beschlossen werden, wenn ihre Dringlichkeit mit 2/3-Mehrheit vom Verbandstag bestätigt wird.

Das Berichts- und Antragsheft zum BBV-Verbandstag wird am 31. März 2008 verschickt.

Die Zahl der auf jeden Verein entfallenden Stimmrechte ergibt sich gemäß § 8 VII 2 BBV-Satzung aus der Zahl der Mannschaften, die am 01.01.08 am Rundenspielbetrieb teilgenommen haben. Eine entsprechende Auflistung wird zusammen mit dem Berichts- und Antragsheft verschickt.

Ein Delegierter kann nur für einen Verein Stimmrechte ausüben. Die Anzahl der Stimmen eines Delegierten ist nicht beschränkt

Gemäß § 3 II BBV-GO können Vereine ihre Delegierten dem Berliner Basketball Verband schriftlich bekannt geben. Im Fall einer solchen Bekanntgabe können nur die dort genannten Personen als Delegierte für diesen Verein am Verbandstag teilnehmen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen verbleiben wir

mit freundlichen Grüßen

gez. WOLF-DIETER WOLF

1. Vorsitzender

Bericht des 1. Vorsitzenden

Liebe Delegierte,
sehr geehrte Damen und Herren,

im Februar 2008 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Freund und langjähriger Vorstandskollege, Peter Klingbiel, nach langer schwerer Krankheit verstorben ist. Wir alle trauern um Peter und unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau Anne und der gemeinsamen Tochter Merle.

Wir werden Peter Klingbiel nicht vergessen und uns darum bemühen, unsere Aufgaben in seinem Sinne fortzusetzen. Peter Klingbiel hat sich um den Berliner Basketball Verband sehr verdient gemacht.

Meinen diesjährigen Bericht beginne ich gern mit dem erneuten Dank an Herrn Böhmcker und Frau Müller, die in unserer Geschäftsstelle auch im vergangenen Jahr eine sehr gute Arbeit geleistet haben. Dasselbe gilt für unsere beiden Landestrainer Frau Maerz und Herrn Bauer, denen ich ebenfalls danke.

Wir haben gemeinsam ein Jahr 2007 hinter uns, das im Großen und Ganzen ohne Glanzpunkte, aber erfreulicherweise auch ohne basketballspielerische negative Entwicklungen verlaufen ist.

Positives gibt es aus dem Finanzbereich zu hören, in dem Herr Heck vorbildliche Arbeit leistet. Durch erhebliche Sparanstrengungen in allen BBV-Ressorts und durch die moderate Meldegelderhöhung für Jugendteams konnte das strukturelle Defizit unseres Verbandes deutlich reduziert werden. Selbstverständlich werden wir abwarten müssen, wie die zu erwartenden Zuschusskürzungen in den Folgejahren kompensiert werden können. Der BBV wird den eingeschlagenen Weg fortsetzen und eigene sowie Verwaltungskosten der Vereine versuchen zu reduzieren. U.A. wird der Vertrag mit unserer Donnerstags-Mitarbeiterin Alexandra Stöhr nicht mehr verlängert, da die Umstellung auf elektronischen Postversand diese Einsparung ermöglicht. Frau Stöhr war über zehn Jahre für uns tätig, hierfür bedanke ich mich bei ihr.

Auf Wunsch der Vereine wurde eine Finanzkommission eingerichtet. Dieses Gremium hat im Rahmen der Diskussion über den Haushalt einen nicht unerheblichen Gestaltungsspielraum. Mit Bedauern stelle ich fest, dass trotz mehrfacher Aufrufe zur Mitarbeit über Herrn Drahtschmidt von den Karower Dachsen und Herrn Franke vom TuS Lichterfelde hinaus niemand in diesem Gremium mitarbeiten wollte oder konnte. Es wäre wünschenswert, wenn sich noch weitere Vereinsvertreter für eine Mitarbeit begeistern ließen. Es muss uns allen klar sein, dass der Bereich Finanzen nicht nur alljährlich beim Verbandstag ein Thema sein darf.

Der Bereich Leistungssport entwickelt sich erfreulich. Hier ist besonders die von Herrn Bornemann eingerichtete Leistungssportkommission zu erwähnen. Deren Mitglieder befinden sich im regen Austausch und es werden in der Saison 2008/09 erste Diskussionsergebnisse umgesetzt werden, da der Jugendtag 2008 entsprechende Beschlüsse gefasst hat.

Ferner können wir feststellen, dass die BBV-Auswahlmannschaft bei den Jungen anlässlich des Bundesjugendlagers im Herbst 2007 den 1. Platz belegte und die Mädchen immerhin den 6. Platz.

Seit Jahren finden sich regelmäßig überproportional viele Berliner in den Jugendnationalkadern des DBB wieder. Das ist nicht zuletzt auf die hervorragende Arbeit der Landestrainer sowie der beteiligten Berliner Vereine zurückzuführen.

Leider hat die Entwicklung im Leistungssportbereich der Damen dadurch einen Rückschlag erlitten, dass die BG Zehlendorf ihr Teilnahmerecht an der Bundesliga nach der Spielzeit 2006/07 überraschend zurückgab.

Frau Herholz ist nach wie vor überaus engagiert für die Aus- und Weiterbildung innerhalb des BBV aktiv. Sie hat zurecht darauf aufmerksam gemacht, dass wir für eine gute Mitgliederentwicklung viele gut ausgebildete Trainer benötigen.

Die Arbeiten im Bereich Jugend- und Schulsport sind nach Übernahme der Aufgaben durch Herrn Rudolf erfreulich erfolgreich. Die Mitglieder der Jugendkommission begleiten die Arbeit im Jugendleistungssport, beschäftigen sich aber ebenso intensiv mit Fragen, die eher breitensportliche Aspekte betreffen. Ich habe mit Freude festgestellt, dass sich insbesondere Herr Rudolph und weitere Mitglieder der Jugendkommission sehr engagiert beim ersten Zukunfts-Workshop des BBV beteiligt haben.

Unser zuständiges Vorstandsmitglied für Minibasketball, Frau Radtke, hat sich im Berichtsheft zum Jugendtag ausführlich über die Entwicklung dieses Bereiches geäußert. Die Steigerungsrate für Mini- und U12-Teilnehmerausweise ist in jeder Beziehung erfreulich. In diesem Bereich besteht noch ein erhebliches Potential, das Vereine und Verband gemeinsam zu aktivieren haben. Auch an dieser Stelle soll noch einmal auf die erfreulichen Aktivitäten von ALBA Berlin hingewiesen werden. Diese werden sich auch auf weitere Vereine positiv auswirken.

Herr Wille versteht es sehr unauffällig zu arbeiten. Diese Bemerkung bitte ich im positiven Sinn zu verstehen. Wenn alljährlich mehrere Tausend Spiele organisatorisch zu begleiten sind, dann kann man dem dafür Verantwortlichen wohl kaum ein größeres Kompliment machen als dass man hervorhebt, dass der Spielbetrieb – das Kernressort eines jeden Sportverbandes reibungslos funktioniert.

Nach jahrelanger Vakanz hat sich Herr Zimpel dazu bereit erklärt, das Referat für Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Dieses ist ein Fortschritt für den BBV, denn ohne funktionierende Außendarstellung wird sich Basketball nur schwer in einem umkämpften Markt gegen andere Sportarten behaupten können. Verständlicherweise bedarf es noch der einen oder anderen Justierung bei der Berichterstattung. Ich möchte alle Vereine zur Mitarbeit in diesem Bereich auffordern. Es ist nicht stimmig, dass einerseits die Bitten von Herrn Zimpel um Unterstützung ungehört bleiben, andererseits einzelne Webartikel zum Teil heftig kritisiert werden. Herr Zimpel kann nur gut berichten, wenn er entsprechend mit News „versorgt“ wird.

Vor Saisonbeginn hat Herr Michael das Referat Schiedsrichterwesen von Herrn Tietz übernommen. Wir wissen alle, dass es sich hierbei um ein sehr wichtiges Referat handelt. Von größter Bedeutung ist es dem inzwischen eingetretenen Schiedsrichtermangel wirksam zu

begegnen. Der BBV ist in der Lage und selbstverständlich auch bereit, viele Interessenten auszubilden. Bedauerlicherweise fehlt es derzeit eher an der Nachfrage der Vereine als an verbandsseitigen Angeboten.

Herr Drinkewitz hat im Referent Trainerwesen im Jahr 2007 ein erhebliches Arbeitspensum zu absolvieren gehabt. Es freut mich sehr, dass das Lehrgangsangebot sowohl in der Ausbildung wie auch in der Fortbildung sehr gut angenommen wurde.

Es ist sicherlich aufgefallen, dass wir die BBV-Web-Präsenz überarbeitet haben. Das Ergebnis hat dazu geführt, dass insbesondere der Bereich mit den Angaben zum Spielbetrieb sehr gut angenommen wird. Ich danke den Herren Rudolph und Wille, die für die technische Seite der Webpräsenz verantwortlich sind.

Wenngleich uns hier noch eine gehörige Portion Arbeit bevorsteht, sollten wir die Überlegungen über einen Zusammenschluss des Berliner und Brandenburger Verbandes positiv weiterentwickeln. Wir werden die auf Ressortebene anstehenden Gespräche abzuwarten haben und über deren Ergebnisse zur gegebenen Zeit diskutieren.

Sehr wichtig ist mir noch, dass wir mit Unterstützung von Dritten damit begonnen haben, uns über die Zukunft des BBV zu unterhalten. Zur Teilnahme an diesen Runden sind selbstverständlich alle Interessierten eingeladen. Es ist notwendig, dass wir uns auf die vor uns liegenden Jahre strukturiert vorbereiten. Die Ergebnisse dieser „Zukunftstage“ werden Einfluss auch auf die Arbeit in den Vereinen haben. Umso wichtiger ist es, dass Vereinsvertreter sich beteiligen. Die Zukunft des BBV wird in erster Linie von den Mitgliedern gestaltet.

Zum Schluss dieses Berichtes bedanke ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern, den Referenten sowie allen Ehrenamtlichen, die für den Verband und die Vereine arbeiten.

Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Verbandstages 2008 wünsche ich einen positiven Sitzungsverlauf und den Vereinen eine erfolgreiche Saison 2008/09.

Wolf-Dieter Wolf
Berlin, März 2008

Bericht des Vorstandsmitglied für Spielbetriebsorganisation

Allgemein

Hier bleibt mir nichts anderes übrig als meinen Absatz aus dem Vorjahr zu wiederholen: Im Großen und Ganzen verlief der Spielbetrieb ruhig. Besondere Entscheidungen, vor allem in Straf- oder Disziplinarverfahren mussten nicht getroffen werden. Einziges Negativbeispiel war die Sperre eines U20-Spielers für 8 Spieltage wegen wiederholter Tätlichkeit.

Ich denke, hier zeigt sich sehr gut die hervorragende Arbeit, die in den Vereinen gemacht wird und die gute Unterstützung durch die BBV-Geschäftsstelle.

Strafen

Der positive Trend der letzten Jahre hat sich in diesem Bereich fortgesetzt. Im Spielbetrieb sanken die Strafen leicht.

Anders sieht es leider noch im Schiedsrichterbereich aus, in dem für sich genommen Ermahnungen und Strafen deutlich über dem Vorjahresniveau lagen (knapp 7 %). Wie schon im Vorjahr führte die kurze Verjährungsfrist von vier Wochen dazu, dass nicht mehr alle Strafen als Geldstrafen ausgesprochen werden konnten, sondern einige nur als Ermahnung.

Nachfolgende eine Übersicht über die vergangenen 5 Spielzeiten.

	2003/04	2004/05	2005/06	2006/07	2007/08
Spielbetrieb Ermahnungen	614	731	348	502	242
Spielbetrieb Strafen	1177	1012	962	642	633
Summe Strafen Spielbetrieb	10.584,00	8.580,00	7.767,50	5.899,50	5.435,50
Spielwertungen	207	97	84	76	76
Summe Spielwertungen	4.528,50	2.191,00	2.622,50	1.549,50	1.152,00
Summe Spielbetrieb	15.112,50	10.771,00	10.390,00	7.449,00	6.587,50

Schiedsrichter Ermahnungen	207	170	338	52	125
Schiedsrichter Strafen	702	493	614	613	585
Summe Strafen Schiedsrichter	20.071,50	13.192,50	18.984,00	18.547,00	13.336,50

Gesamt Anzahl Ermahnungen	821	901	686	554	367
Gesamt Anzahl Strafen (o. Spielwert.)	1879	1505	1576	1255	1218
Gesamt Summe	35.184,00	23.963,50	29.374,00	25.996,00	19.924,50

Spielverlegungen

Leider muss ich auch zu diesem Punkt meine Aussagen aus dem letzten Bericht wiederholen:

Eine Sache, die während der Saison immer wieder zu hoher Arbeit in der Geschäftsstelle und zu vielen Missverständnissen in den Vereinen und bei Schiedsrichtern führte, waren Spielverlegungen. Ich weiß zwar, dass sich wirklich nicht immer alle Unwegsamkeiten im Voraus planen und zum Spielplantag bestimmen lassen. Trotzdem überraschte es mich doch schon manchmal sehr, wie extrem kurzsichtig manche Teams mit diesem Problem umgehen.

Offensichtlich scheint es bei diversen und immer wiederkehrenden Trainern üblich zu sein, die Spiele erst am Donnerstag vorher zu planen und bei Überschneidungen auf die Kooperation des Spielpartners zu hoffen.

Ab der nächsten Saison wird daher die von mir bereits für dieses Jahr geplante (aber aus Zeitgründen nicht fertiggestellte) Online-Verlegung mittels WWW-Interface in Betrieb gehen. Der Verbandstag hatte bereits im letzten Jahr sein Okay dazu gegeben.

Außerdem wird zumindest im Jugend-Bereich ein Umdenken der Trainer erforderlich werden. Durch die neuen Spielmodi und der Teilung fast aller Ligen im November können Verlegungen nur noch deutlich weniger flexibel durchgeführt werden. Gleichzeitig wird hoffentlich der zweite Spielplantag für etwas Entspannung sorgen.

Ergebnismeldungen

Über kaum ein Thema wurde mir gegenüber so kontrovers diskutiert wie über dieses. Noch während des letzten Verbandstages erklärten mir Delegierte, dass das seit 2006/07 eingeführte Verfahren einer unmittelbaren Ergebnismeldung nach Spielende nicht durchführbar sein.

Ich wurde gebeten, das angewendete Verfahren zu prüfen und ggf. anzupassen. In der Off-Season habe ich eine (weder empirische noch 100% aussagekräftige) Umfrage gemacht. Befragt wurden zufällige Besucher in der BGZ-Geschäftsstelle, die meisten davon waren Eltern, einige waren Spieler und ein paar wenige waren Trainer. Bei allen herrschte die einhellige Meinung vor, dass zeitnahe Ergebnisse gewünscht werden. Vor allem die Leute, die den Ergebnisservice schon kannten, fanden ihn extrem gut. Auf die Frage, wie sie es finden würden, wenn die Ergebnisse erst nach 23:00 Uhr im System wären, wurde von allen (ohne Ausnahme) gesagt, dass das sehr schade wäre.

Allerdings gebe ich zu, dass ich kein Freund von Einzelmeinungen bin, aus denen ich keine generelle Tendenz ablesen kann. Also habe ich mich in der Sommerpause hingesezt, und Fakten analysiert (alle folgenden Zahlen basieren auf der Saison 2006/07).

Meine Fragen waren:

- Schafft es die Mehrheit der Vereine, ein Ergebnis zu melden?
91% der Ergebnisse wurden gemeldet → ja, die Verein schaffen es.
- Schafft es die Mehrheit der Vereine, ein Ergebnis innerhalb einer bestimmten Zeitspanne zu melden?

61% der Meldungen waren innerhalb von 4 Stunden nach Spielbeginn eingegangen → ja, die Vereine schaffen es.

- Besteht ein Interesse an den Ergebnissen?
Als Rekord kamen an einem Samstag knapp 900, an einem Sonntag mehr als 1400 Besucher auf die Ergebnisservice-Webseite → das kann man wohl als Interesse auslegen.
- Habe ich "negative" Feedbacks bekommen, wenn Ergebnisse nicht gemeldet worden sind?
→ ja, recht viele Leute haben mir erklärt, wie viel schöner es wäre, wenn die Ergebnisse vollständig wären.

Diese Gedanken haben mich dazu gebracht, die Verfahrensweise bei der Ergebnismeldung nicht zu ändern. Und die Trainerinnen und Trainer der Vereine haben mir recht gegeben.

Hier der Vergleich 2006/07 zu 2007/08:

	2006/07		2007/08	
Anzahl Spiele gesamt	3118		2980	
Anzahl Meldungen gesamt	2834	91%	2771	93%
davon SMS	1911	67%	1484	54%
davon WWW	923	33%	1287	46%
Meldungen vor Spielbeginn	9	0%	7	0%
Meldungen 2h nach Spielbeginn	385	14%	461	17%
Meldungen 4h nach Spielbeginn *	1716	61%	1741	63%
Meldungen später als 4h nach Spielbeginn	1118	39%	1030	37%

*) inkl. Meldungen 2h nach Spielbeginn

Wie man erkennen kann, gab es bei den Ergebnismeldungen insgesamt einen Zuwachs von 2 Prozentpunkten. Die Meldequote „4 Stunden nach Spielbeginn“ stieg ebenfalls um 2 Prozentpunkte und dies obwohl die SMS-Meldungen anteilig relativ stark abnahmen. Zwar ist die Meldequote per SMS zurückgegangen, aber unter dem Strich wurde das Ziel erreicht, möglichst viele Spiele so schnell wie möglich zu melden.

Interessanterweise wurde dies geschafft, ohne eine einzige Strafe oder Ermahnung wegen verspäteter Meldung auszusprechen.

Des weiteren belegen die Zugriffszahlen auf den Ergebnisservice und der Zeitverlauf der Zugriffe deutlich, dass ein Interesse an zeitnahen Ergebnissen besteht. Ich will hier nicht mit einer weiteren Tabellen langweilen, aber die Zugriffszahlen auf den Ergebnisservice lagen am besten Tag (Sonntag der KW 45) bei knapp 3.000 Besuchern, was mehr als einer Verdopplung im Vergleich zur Vorsaison entspricht. Sogar am schlechtesten Spielwochenende (KW 05) lag die Zahl über der besten der Vorsaison.

In Zeiten des Mitgliederschwundes und der gegenüber anderen Sportarten schwindenden Attraktivität des Basketballs sollten wir eigentlich alle Kräfte einsetzen, Basketball so attraktiv wie möglich zu machen. Zeitnahe Ergebnisse sind für mich ein Bestandteil dazu.

Es ist für mich schwierig, eine so massiv ablehnende Haltung einiger weniger nachzuvollziehen, wenn objektiv die breite Masse mit der Regelung klarkommt und eine noch breitere Masse diese Ergebnisse wünscht.

Im Übrigen konnte mir niemand bisher einen allgemeingültigen Grund nennen, nicht zeitnah zu melden. Im Einzelfall mag es Gründe geben, aber keiner von denen war so genereller Natur, dass er **alle** Meldungen betraf.

Für die kommende Saison hoffe ich, dass auch die letzten Zweifler und Kritiker sich vom Rest überzeugen lassen und zeitnah ihre Ergebnisse melden.

Elektronischer Mannschaftsmeldebogen

Die Einführung des elektronischen Mannschaftsmeldebogens verlief nahezu problemlos. Alle Fragen in der Anfangsphase konnten zeitnah geklärt werden. Für die kommende Saison wird es hierbei zwei Änderungen geben: Zum einen geht eine neue Programmversion an den Start. Zum anderen gibt es ein paar organisatorische Änderungen, die durch die Änderungen im Jugendspielbetrieb bedingt sind.

Berliner Meister

Ich darf den folgenden Teams zum Gewinn der Berliner Meisterschaft gratulieren:

Damen:	Basketball Berlin Süd	Herren:	Future Basketball Berlin
Damen Ü35:	BC Lichterfelde	Herren Ü35:	noch nicht ausgespielt
Damen Ü40:	BC Lichterfelde	Herren Ü40:	noch nicht ausgespielt
WU20:	ASV Berlin	MU20:	VfB Hermsdorf
WU18:	Basketball Berlin Süd	MU18:	SSC Südwest
WU16:	BG Zehlendorf	MU16:	TuS Lichterfelde
WU14:	TuS Lichterfelde	MU14:	TuS Lichterfelde
WU12:	VfB Hermsdorf	MU12:	TuS Lichterfelde

Teilnahme und Platzierungen bei den Norddeutsche Meisterschaften:

Damen Ü35	kein Teilnehmer	Herren Ü35	DBV Charlottenburg (1.)
Damen Ü45	BCL (1.), BSV 92 (3.)	Herren Ü40	DBV Charlottenburg (2.)

Ich wünsche den Berliner Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften viel Erfolg!

Änderungen im Spielbetrieb 2008/09

Der Jugendtag hat einige Anträge beschlossen, die von der Berliner Leistungssportkommission ausgearbeitet worden sind. So wird der Spielbetrieb wU14 bis wU20 anders organisiert, bei mU14 bis mU20 werden die Oberligen nach der Hälfte der Saison geteilt und die Saison wird in allen Jugendoberligen immer mit Endturnieren abgeschlossen.

Diese Änderungen bringen einige Vorteile für die Leistungsteams, aber auch zusätzliche Arbeit für alle Beteiligten mit. Damit wird ein zweiter Spielplantag Ende November/Anfang Dezember notwendig und auch bei Spielverlegungen wird es deutliche Änderungen geben.

Der Jugend-Pokalwettbewerb wird an den Anfang der Saison verschoben (zwischen Oster- und Sommerferien). Außerdem gibt es Änderungen an der Qualifikation zu den männlichen Oberligen, so dass dort mehr Teams teilnehmen können.

Eine in dieser Saison aus der Not heraus geborene Idee für die Ü35- und Ü40-Wettbewerbe werden wir auch in der kommenden Saison anwenden: Da die weiterführenden Regionalliga-Wettbewerbe relativ früh stattfinden (Februar) und zu dieser Zeit die meisten Teams mitten in der Saison stecken, findet sich kaum Zeit, noch eine Berliner Meisterschaft der Ü35 und Ü40 zu veranstalten. Daher wird es auch 2008/09 eine freie Meldung für die Teilnahme an den Norddeutschen Meisterschaften geben, während die Berliner Meisterschaft nach der Saison ausgespielt wird.

Abschluss

Mein Dank geht an Jochen Böhmcker, ohne dessen hohen persönlichen Einsatz wir wohl alle deutlich mehr Probleme im Spielbetrieb hätten sowie an Annika Müller und Sunny Stöhr, die ebenfalls wichtige Arbeiten für eine reibungslose Spielorganisation erledigt haben.

Robert Wille
Berlin, März 2008

Bericht des Vorstandsmitgliedes für Jugend- und Schulsport

(vorgelegt zum Jugendtag 2008)

Das erste Jahr nach meiner Wiederwahl ist geprägt durch die Veränderungen, die sich derzeit im Bereich Leistungssport vollzogen haben. Eine neue Landestrainerin und die Installation der Leistungssportkommission durch Vorstandskollege Robert Bornemann beeinflussen derzeit die Arbeit der Berliner Basketballjugend.

Neue Ideen für den Spielbetrieb, vor allem auch im weiblichen Bereich werden quer durch alle Vereinsvertreter diskutiert und auf den Weg gebracht.

Zwei Mitglieder des Jugendausschusses sind ausgeschieden, drei neue Kolleginnen und Kollegen, Astrid Krause (BG 2000 Berlin), Frank Drahtschmidt (Karower Dachse) und Christoph Aichinger (Berliner Turnerschaft), haben im vergangenen Jahr einen Einblick in die Arbeit des Jugendausschusses erhalten.

Erfolgreich durchgeführt wurden auch die Berliner Endturniere und die Pokalendspiele. Zwar haben sich einige Vereinsvertreter mehr Aufmerksamkeit durch die Medien erhofft, aber den Teilnehmern – und darauf kommt es an – hat es gefallen.

Die NBBL hat sich in der zweiten Saison trotz der nötigen Anpassung der Regularien zu einer erfolgreichen Institution entwickelt. Es wird derzeit überlegt, auch die mU16 in einer Bundesligarunde spielen zu lassen.

Zum Bundesjugendlager: Der BBV war bei den Jungen erfolgreich und gewann den 1. Platz. Die Mädchen wurden sechste. Zusammen mit den Sichtungsergebnissen eine hervorragende Leistung.

Der Jugendausschuss war weiter bestrebt, die Vereine bei der Gestaltung der Zukunft einzubinden. Der Ideenwettbewerb Mädchenbasketball wurde installiert um für alle Berliner Basketballer zu erfahren, wie erfolgreiche Mädchenarbeit aussieht oder auch aussehen könnte. Bei der Erstellung des Berichtes war der Wettbewerb noch in vollem Gange.

Der Jugendausschuss begleitete Vereinswechsel von Spielerinnen und Spielern, die in Kadermaßnahmen des BBV stecken. In allen Fällen konnten die Konflikte – wie durch die Einsetzung der Selbstverpflichtung erwünscht – mit einem für alle Beteiligten annehmbaren Ergebnis abgeschlossen werden.

Die weiterhin erfolgreiche Miniarbeit im BBV wird vom Vorstandsmitglied für Minibasketball dargestellt, mir bleibt nur wiederum festzuhalten, dass wir in Zukunft noch stärker in Konkurrenz zu anderen Sportarten stehen werden und daher schon sehr frühzeitig die Kinder an den Basketball heranführen müssen. Viele Vereine „leisten“ sich Basketballkindergärten oder Ballspielgruppen, bei denen die erfolgreiche Arbeit meist nicht ganz leicht ist. Durch die Einführung der Altersgruppe U8 in den Berliner Spielbetrieb (zur Zeit nur in Turnierform), ist ein weiterer Schritt in die richtige Richtung getan.

Der Bereich Schulsport wird durch Mathias Ramsauer in einem Extrabericht beschrieben.

Das Vorstandsmitglied für Jugend- und Schulsport hat sich im vergangenen Jahr in weiteren Feldern der Vorstandsarbeit engagiert:

- Betreuung des Projektes Teamwork des DBB
Teamwork findet die richtigen Gelegenheiten und Worte, ehrenamtliches Engagement in den Vereinen zu würdigen (eine Fortsetzung ist geplant).
- Relaunch der Website des BBV
Gestaltung und Implementierung des Content Management Systems Typo3 in Zusammenarbeit mit Robert Wille; Gewinnung und technische Schulung von Jürgen Zimpel als BBV-Referent für Öffentlichkeitsarbeit.

Stefan Rudolph
Berlin, Februar 2008

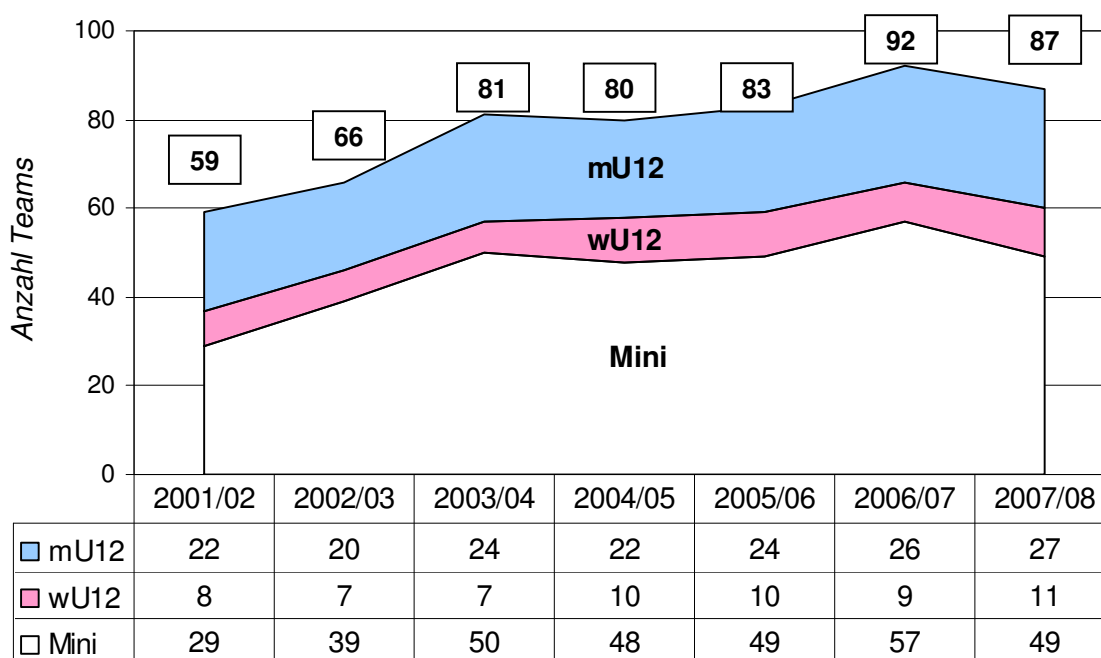
Bericht des Vorstandsmitgliedes für Mini-Basketball

(vorgelegt zum Jugendentag 2008)

Spielbetrieb 2007/08

Der positive Trend im Berliner Mini-Basketball setzte sich fort: Während die Zahl der Teams stabil blieb, war eine erfreuliche Steigerung um 5% auf 1.352 Mini- und U12-Teilnehmerausweise (31.12.07) zu verzeichnen. Dies verdanken wir selbstverständlich in erster Linie der engagierten und kontinuierlichen Arbeit der Vereine (29 von 37 Vereinen mit Jugendarbeit beginnen bereits im Mini-/U12-Bereich). Nicht unterschätzen darf man meines Erachtens die positive Wirkung der verstärkten Werbung für den Basketballsport durch Alba Berlin.

Mini-/U12-Teams im BBV-Spielbetrieb

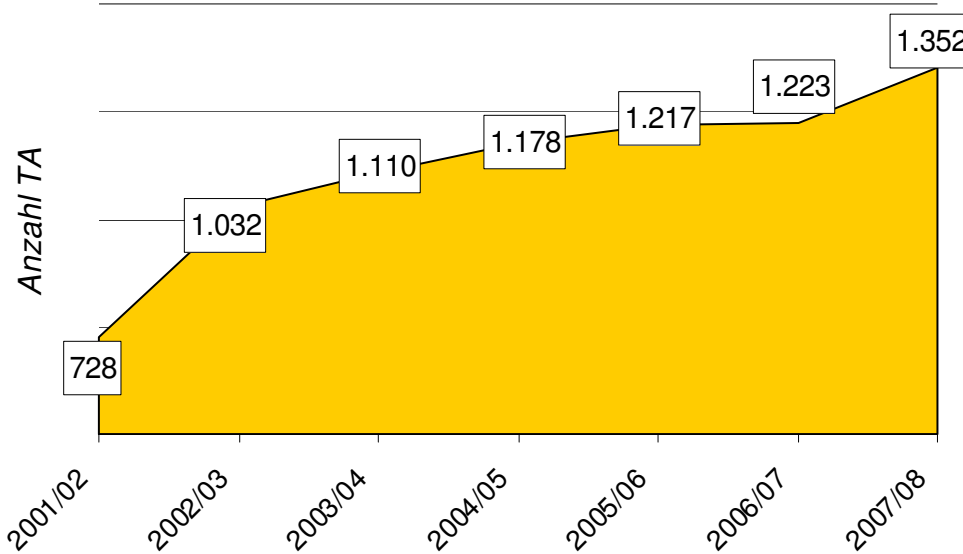


Die 2006/07 eingeführte Ausdifferenzierung in U11, U10, U9 und U8 (Turnierform) gewährleistet eine leistungshomogene Ligeneinteilung. Das immer jüngere Einstiegsalter – mittlerweile zehn Vereine mit an U8-Turnieren teilnehmenden Teams – führt dazu, dass bereits in der U9 in Minis mit bzw. ohne Spielerfahrung unterschieden werden könnte.

Wie in den Vorjahren hat die Selbsteinschätzung bei der Meldung und die gemeinsame Ligeneinteilung im Mai gut gegriffen, so dass im Herbst nur einzelne Ummeldungen vorzunehmen waren. Die Mini-Coaches hatten eine Erhöhung der Spieltage beschlossen (14 statt 12 Spiele in U11). Leider ergaben sich für einzelne Teams durch Spielausfälle relativ große Abstände zwischen den Spielen (Spielabsagen, nicht erfolgte Nachmeldungen, Ummeldungen).

Die U8-Turniere wurden dazu genutzt, neue Spielformen zu erproben. Neben zusätzlichen Wettkampfspielen und vereinfachten Regeln wurde besonders der Einsatz von 3er-Bällen (und von niedrigen Körben, soweit vorhanden) von den Coaches positiv bewertet. Dank eines Zuschusses des DBB können alle U9-Teams mit einem Satz 3er-Bällen ausgestattet werden. Für die nächste Saison ist eine Umstellung auf 3er-Bälle in der U9 angedacht.

DBB-Spielerpässe



Das in der vergangenen Saison eingeführte Spielen ohne Punktetafel bis zur U11 hat sich bewährt. Das Zuschauerverhalten hat sich nach Einschätzung der Coaches verbessert, was sicherlich auch ein Erfolg gezielter Elternarbeit ist.

Mitarbeit der Vereine: Treffen der Mini-Verantwortlichen

Erfolgsfaktor des Berliner Mini-Basketballs ist die selbständige Steuerung durch die Mini-Verantwortlichen der Vereine, die nicht nur flexible und adäquate Regelungen, sondern auch den größtmöglichen Konsens unter den Beteiligten gewährleistet. Erfreulich ist, dass mehr als die Hälfte der Vereine mit Mini-Arbeit regelmäßig an diesen Treffen teilnimmt.

2007/08 fanden drei Mini-Treffen statt: Im Mai eine Nachbesprechung der Saison 2006/07 und die Planung des Spielbetriebs 2007/08, Ende Oktober eine Auswertung der ersten Spieltage sowie einer Ideensammlung zur Weiterentwicklung des Mini-Basketballs. Das Saison-Abschlusstreffen im März 2008 wird zur Vorstellung der Ballschule Heidelberg genutzt werden. Im Sommer soll die Zukunftsdiskussion fortgesetzt werden.

Turniere

Am 28./29.04.07 richteten die Weddinger Wiesel zum dritten Mal das „Berliner Mini Turnier“ in der Max-Schmeling-Halle aus (40 U11-Teams). Am 08./09.09.07 organisierten die Berlin Baskets als Nachfolger der Marzahner Basketbären den „Ballers-Cup Jugend“ (37 Teams, davon 12x Mini, 14x U12). Der VfL Lichtenrade und die Wiesel veranstalteten je zwei U8-Turniere (bis zu 8 Teams). In Köpenick fand am 01.12.07 das traditionelle Nikolaus-Turnier statt (6 Teams).

Die Turniere zeichneten sich durch gute Organisation, großes Engagement der Helfer und eine freundliche, faire Atmosphäre aus. Weitere Veranstaltungen wären wünschenswert, da das Turniererlebnis die Kinder stark motiviert und nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern an den Basketballsport bindet.

Kooperation mit Ballschule Heidelberg & Trainer-Ausbildung

Die Ballschule Heidelberg ist aus der Sportspielforschung an der Universität Heidelberg hervorgegangen. Ursprünglich als Talentfördermaßnahme entwickelt, steht sie für eine professionelle, entwicklungsgerechte Anfängerausbildung in den Ballsportarten.

Die Ballschule vermittelt sportartübergreifende Fähigkeiten und Fertigkeiten mit dem Ball: Den Kindern werden vielfältige Spielsituationen angeboten, in denen sie lernen, originelle und flexible Lösungen zu entwickeln. Das frühe Sammeln vielseitiger Bewegungserfahrungen trägt zur Entwicklung der Spiel Kreativität und Spielintelligenz bei. Seit 2004 bietet die Ballschule Heidelberg in Kooperation mit der Humboldt-Universität Ballschul-AGs auch an Berliner Grundschulen an.

Der BBV strebt eine Kooperation auf Verbands- sowie Vereinsebene an. Geplant ist in erster Linie eine Zusammenarbeit im Bereich Ausbildung. Da die Ballschul-Idee breitensportliche Anfängerausbildung und Talentförderung integriert, ist eine Nutzung des Ansatzes auch für den Jugendleistungssport geplant.

Vereine erhalten gegen Zahlung eines Jahresbeitrags von 160 € kostenlose Beratung, kostenlose und unbegrenzte Teilnahme an Fortbildungen, vergünstigte Ballpakete. Interessant dürfte das Baukastensystem sein (Set aus eigens entwickelten Spielen und Übungsformen und methodisches Gerüst zur Trainingsplanung), das auch unerfahrenen Betreuern die nötige Hilfestellung gibt.

Die Ballschul-Einführungsveranstaltung am 13.01.08 stieß mit 70 Teilnehmern aus 19 Vereinen auf erfreulich große Resonanz. Weitere Angebote sind in Planung.

Schiedsrichter-Ausbildung

Die Schiedsrichter sind gerade im Mini- und U12-Bereich ein entscheidender Faktor für den Lernfortschritt der Kinder. Da die Schiedsrichter bis U11 (in U12 LL auf Antrag) durch die Heimvereine gestellt werden, liegt die Verantwortung für die Schiedsrichter-Leistung nicht zuletzt bei den Mini-Coaches. Insbesondere sollten die Trainer das Vorgespräch mit den Schiedsrichtern einfordern.

Leider konnte nur in Vorbereitung des Berliner Mini Turniers ein Workshop zum Erwerb der Mini-Schiedsrichter-Zusatzqualifikation (Bezahlung für Mini-Spiele nach Jugend-Oberliga-Tarif) durchgeführt werden. Die für September/Oktober 2007 geplanten Veranstaltungen sind aufgrund organisatorischer Mängel entfallen. Ab 2008/09 sollen diese Workshops regelmäßig vor bzw. zu Beginn der Saison angeboten werden.

Themen 2008/09

- Spielbetrieb:
Verringerung der Spielausfälle (evtl. 3er-Turniere in U9)
Entwicklung von Spielformen für jüngere Kinder (U8 bis U10),
Nutzung niedriger Körbe (Ausleihe über Streetballteam möglich),
Verbesserung des Zuschauerverhaltens (Workshop/Flyer Regelkunde für Eltern)
- SR-Ausbildung:
SR-Workshops: im April (vor Berliner Mini-Turnier) sowie Anfang September 2008
- Trainer-Ausbildung:
Fortbildungen zu verschiedenen Themen in Kooperation mit Ballschule Heidelberg,
altersgerechter Einstieg für jugendliche Co-Trainer (evtl. in Verbindung mit
Sportassistenten-Ausbildung der Sportjugend)
- Erfahrungsaustausch der Vereine:
Diskussion gemeinsamer Themen wie Nachwuchsgewinnung (bes. Mädchen),
Trainersituation, Zusammenarbeit mit Kindergärten/Schulen etc.)

Danke!

Ich bedanke mich bei allen, die mich unterstützt haben: Jochen Böhmcker, Christine Herholz, Robert Bauer, Stephan Rudolph, den bei den Mini-Treffen mitarbeitenden Mini-Verantwortlichen und den vielen engagierten Coaches, die dies alles erst möglich machen!

Karin Radtke
Berlin, Februar 2008

Bericht des Vorstandsmitglied für Aus- und Weiterbildung

(vorgelegt zum Jugendtag 2008)

Liebe Sportkameraden,

Ihr werdet Euch wundern, meinen Bericht schon hier zu finden, da normalerweise jede/r dem Gremium gegenüber Rechenschaft ablegt, das ihn/sie gewählt hat.

De facto ist aber nun so, dass alle Initiativen, Veranstaltungen Erwachsenen anzubieten, gescheitert sind an der mangelnden Nachfrage, so dass ich mich so gut wie ausschließlich mit Fragen der Aus- und Fortbildung von Jugendtrainern befasst habe. Zu der eigentlichen praktischen Ausbildung wird Euch Carsten Drinkewitz seine Zahlen präsentieren. Die meisten Fortbildungen sind auf Initiative von Robert Bauer zustande gekommen, hierfür bedanke ich mich bei ihm.

Mit liegt etwas anderes am Herzen.

Im Rahmen der erfreulichen Veränderungen im BBV, nämlich dem Engagement vieler Vereine in der Berliner Leistungssportkommission, Untergruppen Jungenleistungssport und Mädchensport, sind die Beteiligten unvermeidlich bei der folgenden Kausalkette angekommen:

Ohne Breite, keine Spitze. Ohne qualifizierte Trainer keine Verbesserung der Spitze.

Für beides, die Breite und die Spitze, benötigt man gut ausgebildete Trainer: Es reicht nicht, eine/n Basketballer/in zu finden, der/die sich mit viel Engagement in die Halle stellt.

Auch für die Breite wäre es förderlich, wenn nicht nur sich selbst reproduzierendes Mittelmaß vorläge, will sagen, dass junge Trainer einfach nur das mit den Kindern machen, was sie selber einmal von ihren Trainern angeboten bekommen haben.

Erstens fangen die Kinder immer früher an, d.h. in einem Alter, in dem ihre Trainer sich noch nicht mit Basketball beschäftigt haben, und Fünf- bis Sechsjährige brauchen nun einmal andere Trainingsprogramme als Zehnjährige.

Zweitens spielt, sowohl wegen des Alters, als auch grundsätzlich, der Spaßfaktor eine viel größere Rolle heutzutage; das heißt, Training muss abwechslungsreich sein, der Drill muss sich hinter dem Spaß verstecken.

Es herrscht eigentlich unter allen beteiligten Konsensus darüber, dass die besten Trainer nach unten, d.h. zu den Jüngsten, gehören – aber welcher Verein kann sich das leisten? Die besser qualifizierten Trainer werden für die Oberligateams benötigt.

Daraus folgt: *Wir brauchen viel, viel mehr gut ausgebildete Trainer.*

Das funktioniert nur, wenn die Vereinsverantwortlichen sich voll reinhängen in dieses Ausbildungsprogramm:

Sie müssen die jungen Kandidaten nicht nur anmelden, sie müssen sie begleiten, unterstützen, immer wieder erinnern, z. B. daran, ihre Hospitationen zu absolvieren.

Und am wichtigsten:

Nach Beendigung der meist ja zeitlich sehr engen Ausbildung müssen sie ihnen Möglichkeiten bieten, das Gelernte als Co-Trainer bei erfahrenen Trainern zu verfestigen. Es ist eine Illusion, anzunehmen, dass nach 60-120 Stunden Ausbildung jemand weiß, wie der „Beruf“ geht! Im richtigen Leben wird auch nicht der Lehrling nach erfolgreichem Abschluss seiner Ausbildung zum Chef gemacht!

Hier sind die Vereinsführungen gefordert, deshalb mein Appell an dieser Stelle.

Christine Herholz
Berlin, Februar 2008

Bericht des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Der Vorstand des Berliner Basketball Verbandes hat mich am 9. Oktober 2007 zum Referenten für Öffentlichkeitsarbeit berufen.

Die Vereine sowie die Presse wurden seitdem über Belange und Wissenswertes des Verbandes informiert.

Die Presse wurde außerdem wöchentlich mit den Spielplanansetzungen der Berliner Vereine versorgt, die in der 1. Regionalliga Nord, der 2. Regionalliga Ost sowie in der Oberliga Berlin (jeweils Herren und Damen) spielen.

Den Vereinen wurde angeboten, wichtige Vereins-Nachrichten zentral einem breiten Publikum über die Homepage des BBV bekannt zu machen. Hierzu gehören Mitteilungen über wichtige Vorhaben, Hinweise auf Turniere, Jahreshauptversammlungen, Ergebnisse von Neuwahlen usw.

Wie zu befürchten war, war das Interesse der Presse fast Null. Lobenswert war allein ***Der Tagesspiegel***, der die Ansetzungen regelmäßig veröffentlichte.

Die Mitarbeit der Vereine blieb unerwartet unbefriedigend. Mit wenigen Ausnahmen gab es kein Feedback. Der Referent musste sich den Stoff für die Vorschauen und Spielberichte aus allen möglichen Quellen zusammensuchen; allein die Vereine hielten sich vornehm zurück. So blieb z.B. zuletzt auch der Aufruf, Termine für den Breitensportkalender des Deutschen Basketball Bundes zu übermitteln, bis auf einen Verein ohne Echo.

Insgesamt darf die Präsentation des Verbandes auf der neu geschaffenen Homepage als gelungen bezeichnet werden. Was will man noch mehr, wenn nun auch die Vereine in Zukunft verstärkt mitwirken.

Jürgen Zimpel
Berlin, März 2008

Bericht des Vorstandsmitglied für Leistungssport und Veranstaltungen

Die Vision die Berliner Basketball Leistungsarbeit mit allen Partnern gemeinsam zu gestalten und als allgemein anerkanntes Vorbild weiter zu entwickeln, ist das gegenwärtige Leitbild für die Arbeit in diesem Bereich.

Verbunden ist diese Vision mit der obersten Zielebene, dass Vereine und Verband durch intensive Kommunikation und Information eine attraktive und leistungsorientierte Basketballkultur gestalten und so die bestmögliche Entwicklung von Basketballern und die strukturelle Entwicklung von Vereinen ermöglichen. Der Verband ist hier als Experte und Dienstleister und die Vereine als Unternehmer und Gestalter gefordert.

Als abgeleitete Teilziele daraus wurden formuliert:

- Strukturelle Verbesserung des Leistungsangebotes in den Vereinen
- Verbesserung des Ausbildungsniveaus
- Schaffung eines sportlich hohen Wettbewerbs in der Region bei gleichzeitiger enger informativer und kommunikativer Vernetzung in organisatorischen und übergeordneten Fragestellungen zwischen den Leistungsstandorten.
- Entwicklung von international anerkannten Nationalspielern
- Erfolgssicherung bei Maßnahmen des DBB
- Erhalt und Entwicklung unterschiedlicher regionaler Berliner Leistungsprogramme

Vor dem Hintergrund dieses Leitbildes und der formulierten Zielstellungen wurden unterschiedliche Maßnahmen 2007/2008 umgesetzt.

1. Berliner Leistungssportkommission

Die Berliner Leistungssportkommission kurz BLK ist im Sommer 2007 als aktive Informations- und Kommunikationsplattform eingerichtet worden. Eingeladen sind hier alle Interessierten und Multiplikatoren für das Thema Berliner Leistungssport. Die Kommission hat die Aufgabe alle aktuellen Leistungssportthemen anzusprechen, zu informieren und zu diskutieren und ggf. Empfehlungen für Lösungen oder Entwicklungen zu erarbeiten. Im Basketballjahr 2007/2008 hat sich die Kommission insgesamt 4x getroffen. Die Inhalte der jeweiligen Sitzungen werden protokolliert und im Forum des BBV veröffentlicht.

2. Bildung von Arbeitsgruppen / Think Tanks

Aus der BLK heraus wurde die Idee realisiert fachspezifische Arbeitsgruppen unter der Oberüberschrift Leistungssport einzurichten, die in Ihrem Thema weiterführende Ideen generieren und sich Gedanken zu deren Umsetzung machen. Gegenwärtig arbeiten folgende Gruppen aktiv: Sportliche Inhalte - Mini / Schule

3. Mädchenkonferenz

Unter der Moderation von der Landestrainerin Alexandra März wurde eine Mädchenkonferenz initiiert, die sich schwerpunktmäßig um alle Fragestellungen aus dem weiblichen Bereich

kümmert. Hier werden sportliche Ausschreibungen, Sichtungskonzepte und Ideen zur Förderung von Mädchenbasketball besprochen.

4. Neue Landestrainerin

Nach der beruflichen Umorientierung von Herrn Ortwin Doll wurde Alexandra März als neue Landestrainerin für Berlin als Angestellte des LSB gewonnen.

Die Berliner Leistungsarbeit 2007/2008 in Fakten heißt:

- 1x BBL Bundesliga (männlich)
- 1x 2.DBBL Bundesliga (weiblich)
- 1x Pro B (männlich)
- 4x RLN Nord (1x männlich – 3x weiblich)
- 3x NBBL
- 14x 2. RLN Ost (7x männlich – 7x weiblich)
- 2x A-Kader Athleten = national
- 2x A2-Kader Athleten = national
- 5x B-Kader Athleten = national
- 10x C-Kader Athleten = national
- 210x D1-D4 Kader Athleten = Landesebene
- 1x Deutsche Meisterschaft mU16
- 1x Vize Deutsche Meisterschaft mU14
- 1x Vize Deutscher Pokalsieger mU18
- 4x Regionalmeister Nord

Mit Blick auf das kommende Verbandsjahr 2008/2009 müssen im Leistungsbereich Berlin eine Reihe von weiteren Herausforderungen operativ angegangen werden.

Die gemeinsame positive Information und Kommunikation muss konsequent weiter ausgebaut werden, um regionalen sportlichen Wettbewerb zu fördern und schädliche organisatorische Konkurrenz und Missverständnisse zu verhindern.

Die knapper werdenden öffentlichen Mittel für Leistungssport werden ein weiteres Neudenken in Finanzierungen und Strukturen erzwingen.

Die Entwicklung eines Regionalkonzeptes für den neuen Olympiazzyklus steht an, wo das Nachbarland Brandenburg und die Berliner Leistungspartner aktiv mit eingebunden werden müssen.

Es gibt also viel zu tun, was nur durch eine gemeinsame Arbeit und ein einheitliches an einem Strang ziehen gelingen kann. Wie in einem Basketballteam auch, muss jedes Mitglied und jeder Experte für den gemeinsamen Teamerfolg der Region sich einsetzen.

Ich freu mich darauf!

Robert Bornemann
Berlin, März 2008

**Bericht des 2. Vorsitzenden
(Vorstandsmitglied für Finanz- und Betriebswirtschaft)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der nachfolgende Bericht über die Finanzen des BBV erfolgt in bewährter Form der vorhergehenden Jahre. Gegenüber dem zur Abteilungsleiterversammlung vorgelegten Entwurf des Haushaltsplanes 2008 ergaben sich noch einige Anpassungen.

Neben den PLAN- und IST-Ergebnissen werden die bereinigten Zahlen ausgewiesen, um das strukturelle Ergebnis darzulegen: Wie steht es um die BBV-Finanzen ohne Berücksichtigung von Sondereinflüssen (Verträge/Veranstaltungen) und ohne Einnahmen sowie Ausgaben, die nicht das jeweils betrachtete Wirtschaftsjahr betreffen (z.B.: Strafen aus 2007 werden erst in 2008 beglichen; Eigenbeteiligungen der Auswahlmannschaften für Maßnahmen in 2008 wurden bereits 2007 bezahlt)? Wir können so rechtzeitig strukturelle Unterdeckungen erkennen und gegebenenfalls gegensteuern.

Insgesamt können wir mit der Entwicklung in 2007 sehr zufrieden sein. Zwar betrug der Überschuss nur T€ 14 (zur Erinnerung: 2006 T€ 5, 2005 T€ -39), geplant waren T€ 27. Die Differenz erklärt sich aus einer Verschiebung von für 2007 geplanten Einnahmen in das Jahr 2008 (Lehrgänge, Strafen, Sonstiges, Veranstaltungen, Steuern). Hieraus begründet sich auch der Planüberschuss für 2008 in Höhe von T€ 26.

Das strukturelle Ergebnis 2007 („IST bereinigt“) ist mit T€ 4 deutlich besser ausgefallen als geplant (T€ -20). Neben Einsparungen auf der Kostenseite waren hierfür insbesondere höhere Einnahmen bei den Meldegeldern und den Camps verantwortlich.

Das strukturelle Planergebnis für 2008 („PLAN bereinigt“) weist T€ -9 aus (Vorjahr T€ -20). Die Verbesserung des Planergebnisses resultiert aus höheren Einnahmen (u.a. Meldegelder und Strafen) sowie aus Kosteneinsparungen insbesondere im Leistungssport. Ein Teil des strukturellen Defizits wird getragen aus Einnahmen aus Werbeverträgen (2008 = T€ 2). Selbstverständlich sind wir um weitere Kostenreduzierungen bemüht.

Im vergangenen Jahr wurde die Arbeitsgruppe Finanzen gemäß §14 der Finanzordnung ins Leben gerufen. Trotz mehrfacher Aufrufe konnten nur zwei Interessenten gewonnen werden, für deren Mitwirken ich mich ausdrücklich bedanke. Für eine sinnvolle Arbeit ist dieses natürlich ein viel zu geringe Basis. Die AG kam einmal zusammen, ein zweiter Termin konnte krankheitsbedingt nicht realisiert werden. Es bleibt die Hoffnung, dass die Arbeitsgruppe im Zuge des Projektes „Zukunftstag“ vitalisiert wird.

Wie in jedem Jahr bedanke ich mich bei den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihren engagierten Einsatz. Hier herrscht eine hohe Arbeitsbelastung, die teilweise auch durch Organisationsdefizite bei Vereinen begründet ist. Es wäre daher wünschenswert, wenn sich alle Vereine bemühen würden, die Zusammenarbeit zu optimieren.

Hans-Jürgen Heck
Berlin, März 2008

Kassenbericht 2007 – Finanzmittel, Finanzkonten

Finanzkonten

01.01.07 Kasse (GS)	230,74	
01.01.07 Sparkasse	76.684,64	
01.01.07 Sparkasse "DKLB Treuhand"	18,12	
01.01.07 CC-Bank	14,28	
01.01.07 Volksbank	16.553,22	
01.01.07 Geldtransit	0,00	
01.01.07 dlf. Posten	6.032,72	
01.01.07 Vorschüsse	70,00	
01.01.07 Gesamt	99.603,72	

31.12.07 Kasse (GS)		27,36
31.12.07 Sparkasse		3.354,93
31.12.07 Sparkasse Tagesgeldkonto		92.727,37
31.12.07 Sparkasse "DKLB Treuhand"		0,00
31.12.07 CC-Bank		192,97
31.12.07 Volksbank		16.695,70
31.12.07 Geldtransit		0,00
31.12.07 dlf. Posten		5.558,64
31.12.07 Rückstellung Anschaffungen		-4.781,40
31.12.07 Vorschüsse		0,00
31.12.07 Gesamt		113.775,57

01.01.07-31.12.07		14.171,85
--------------------------	--	------------------

Finanzmittel

Haushalt Einnahmen	318.737,75	
Haushalt Ausgaben	-317.674,57	
Jahres-Ergebnis		1.063,18

a.o. Haushalt Einnahmen	20.510,95	
a.o. Haushalt Ausgaben	-7.402,28	
Jahres-Ergebnis		13.108,67

Einnahmen beide Haushalte	339.248,70	
Ausgaben beide Haushalte	-325.076,85	
01.01.07-31.12.07		14.171,85

Kassenbericht 2007 – o. und a.o. Haushalt

Einnahmen	Plan	Ist
E1. projektunabhängige Zuschüsse	89.734,00	89.734,00
E2. Beiträge / Meldegelder	59.256,70	64.171,00
E3. Strafen	33.867,77	31.213,10
E4. Gebühren	12.402,50	11.882,85
E5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	97.796,00	89.924,24
E6. Spielbetrieb	1.944,83	6.754,53
E7. Lehrgänge	2.610,00	6.298,00
E8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	7.800,00	7.895,30
E9. sonstige Einnahmen (Spenden, Zinsen)	16.000,00	2.462,88
E11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	4.387,59	3.018,69
E12. Veranstaltungen / Vermarktung	44.094,69	20.510,95
E13. Schul-Streetball	0,00	0,00
E14. Steuern	7.000,00	5.383,16
E15. sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Einnahmen	376.894,08	339.248,70

Ausgaben	Plan	Ist
A1. Personalkosten	128.186,45	125.133,39
A2. Buchhaltung / Kontoführung	4.467,60	4.293,24
A3. Raumkosten (Miete, Reinigung etc.)	19.654,32	18.985,90
A4. Verwaltung und Anschaffungen	21.800,00	18.090,45
A5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	110.144,56	94.143,37
A6. Spielbetrieb	4.565,10	7.647,80
A7. Lehrgänge	1.500,00	12.300,30
A8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	10.050,00	10.489,32
A9. Reisekosten / Auslagenerstattung	2.750,00	1.862,05
A10. sonstige Ausgaben (Beiträge, Ehrungen)	19.300,00	19.259,68
A11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	4.000,00	685,33
A12. Veranstaltungen / Vermarktung	23.000,00	7.402,28
A13. Schul-Streetball	0,00	0,00
A14. Steuern	0,00	4.783,74
A15. sonstige Ausgaben	0,00	0,00
Ausgaben	349.418,03	325.076,85

Jahres-Ergebnis		14.171,85
------------------------	--	------------------

Haushaltsabschluss 2007

Einnahmen in EUR

Stand: 31.12.2007

Ausgaben in EUR

Stand: 31.12.2007

	Plan 07	Ist 07	Abweichung
6000 projektunabhängige Zuschüsse	89.734,00	89.734,00	0,00
6010 Zuschüsse Personal (Verwaltung)	9.000,00	9.000,00	0,00
6020 Zuschüsse Personal (Trainer)	20.000,00	20.000,00	0,00
6021 LSB Trainermischfinanzierung	10.000,00	10.000,00	0,00
6022 DBB Trainermischfinanzierung	10.000,00	10.000,00	0,00
6030 LSB-Mittel Verbandsaufgaben (DKLB)	4.1734,00	4.1734,00	0,00
6040 LSB-Mittel sportl. Aufgaben (DKLB)	19.000,00	19.000,00	0,00
6060 Zuschüsse Verbandstrainer	0,00	0,00	0,00
6090 sonstige Zuschüsse	0,00	0,00	0,00

6100 Beiträge/Meldegelder	59.256,70	64.171,00	4.914,30
6110 Beiträge	11.575,00	9.850,00	-1.725,00
6120 Meldegeld Senioren	29.886,70	34.926,00	5.039,30
6130 Meldegeld Jugend	17.795,00	19.395,00	1.600,00
6190 sonstige Beiträge/Meldegelder	0,00	0,00	0,00

6200 Strafen	33.867,77	31.213,10	-2.654,67
6210 Strafen Spielbetrieb	12.591,00	10.597,33	-1.993,67
6220 Strafen Schiedsrichter	21.276,77	20.615,77	-661,00
6290 sonstige Einnahmen Strafen	0,00	0,00	0,00

6300 Gebühren	12.402,50	11.882,85	-519,65
6310 Nachmeldeszuschläge	1.225,00	950,00	-275,00
6320 Rückzugsgebühren	1.625,00	1.880,00	255,00
6330 Verlegungsgebühren	1.162,50	887,50	-275,00
6340 Mahngebühren	560,00	570,00	10,00
6350 Porto / Versandkosten	6.120,00	6.395,35	275,35
6360 Sprunggebühren	260,00	255,00	-5,00
6370 Zweitlizenzen	1.450,00	945,00	-505,00
6390 sonstige Einnahmen Gebühren	0,00	0,00	0,00

6400 Leistungssport/ Auswahlen	97.796,00	89.924,24	-7.871,76
6410 Einnahmen Auswahlteams	57.975,00	45.316,00	-12.659,00
6411 LSB Leistungssport	7.000,00	7.000,00	0,00
6412 Auswahlen Eigenbeteiligung	50.975,00	38.196,00	-12.779,00
6419 sonstige Einnahmen	0,00	120,00	120,00
6420 Camps	39.821,00	44.608,24	4.787,24
6421 Teilnehmergebühren	39.821,00	43.833,00	4.012,00
6429 sonstige Einnahmen	0,00	775,24	775,24
6490 sonstige Einnahmen Leistungssport	0,00	0,00	0,00

6500 Spielbetrieb	1.944,83	6.754,53	4.809,70
6510 Belastungen/ (Gutschriften)	1.794,83	6.650,53	4.855,70
6520 Rechtsverfahren	100,00	104,00	4,00
6530 Protestverfahren	50,00	0,00	-50,00
6590 sonstige Einnahmen Spielbetrieb	0,00	0,00	0,00

	Plan 07	Ist 07	Abweichung
2000 Personal	128.186,45	125.133,39	-3.053,06
2010 Gehälter Geschäftsstelle	52.060,75	52.300,75	240,00
2020 Gehälter Landestrainer	36.980,00	36.980,00	0,00
2030 Gehälter kurzfristig Beschäftigte	3.000,00	2.861,25	-138,75
2040 Lohnnebenkosten	18.762,48	18.634,13	-128,35
2050 Fortbildung Mitarbeiter	500,00	0,00	-500,00
2060 Honorar Verbandstrainer	16.340,00	13.955,00	-2.385,00
2061 D-Kader	11.900,00	10.587,50	-1.312,50
2063 Schultraining	3.890,00	3.367,50	-522,50
2064 Honorar Sonstige	550,00	0,00	-550,00
2070 Verwaltungsberufsgenossenschaft	850,00	709,04	-140,96
2090 sonstige Personalkosten	-306,78	-306,78	0,00

2100 Buchhaltung/ Beratung/ Bankgeb.	4.467,60	4.293,24	-174,36
2110 Kontoführungsgebühren	600,00	479,02	-120,98
2120 Zinsabschlagssteuer	0,00	0,00	0,00
2130 Finanzbuchhaltung	417,60	417,60	0,00
2140 Lohnbuchhaltung	650,00	642,60	-7,40
2150 Steuerberatung	2.300,00	2.754,02	454,02
2160 Beratungskosten	500,00	0,00	-500,00
2190 sonstige Kosten Buchhaltung	0,00	0,00	0,00

2200 Raumkosten	19.654,32	18.985,90	-668,42
2220 Miete Geschäftsstelle	14.156,59	13.828,18	-328,41
2230 Heizung, Strom, Gas, Wasser	3.097,73	2.911,06	-186,67
2240 Reinigung	1.800,00	1.928,16	128,16
2250 Miete Veranstaltungen	500,00	318,50	-181,50
2260 Nebenkosten Veranstaltungen	100,00	0,00	-100,00
2290 sonstige Raumkosten	0,00	0,00	0,00

2300 Verwaltungskosten	21.800,00	18.090,45	-3.709,55
2310 Anschaffungen	5.000,00	5.000,00	0,00
2311 Hardware	3.000,00	3.000,00	0,00
2312 Software	1.000,00	1.000,00	0,00
2313 Inventar	1.000,00	1.000,00	0,00
2319 Sonstiges	0,00	0,00	0,00
2320 Büromaterial	2.000,00	930,44	-1.069,56
2330 Telekommunikation	2.750,00	2.346,53	-403,47
2340 Porto	6.000,00	3.960,00	-2.040,00
2350 Drucken/Kopieren	5.500,00	5.189,75	-310,25
2351 Miete Kopierer	3.500,00	3.493,80	-6,20
2352 Druckkosten	2.000,00	1.695,95	-304,05
2359 Sonstiges	0,00	0,00	0,00
2360 Reparaturen	250,00	139,23	-110,77
2370 Versicherungen	300,00	273,95	-26,05
2390 sonstige Verwaltungskosten	0,00	250,55	250,55

2400 Leistungssport	110.144,56	94.143,37	-16.001,19
2410 Kosten Auswahlteams	70.097,08	53.930,03	-16.167,05
2411 Reisekosten	19.433,00	14.237,44	-5.195,56
2412 Unterkunft / Verpflegung	31.492,87	26.476,27	-5.016,60
2413 Meldegelder	2.100,00	2.409,81	309,81
2414 SR-/TK-/KR-Kosten	8.935,00	7.025,50	-1.909,50
2415 Anschaffungen	900,00	941,00	41,00
2419 sonstige Kosten	7.236,21	2.840,01	-4.396,20
2420 Kosten Camps	39.649,68	39.765,54	115,86
2421 Verpflegung/Übernachtung	19.294,74	19.601,25	306,51
2429 sonstige Kosten	20.354,94	20.164,29	-190,65
2490 sonstige Kosten Leistungssport	397,80	447,80	50,00

2500 Spielbetrieb	4.565,10	7.647,80	3.082,70
2510 Gutschriften/ (Belastungen)	4.065,10	7.591,30	3.526,20
2520 Verfahrenskosten	100,00	0,00	-100,00
2530 Protestverfahren	50,00	0,00	-50,00
2550 Auslagen Spielgruppenleiter	100,00	0,00	-100,00
2560 Kommissarskosten	250,00	56,50	-193,50
2590 sonstige Kosten Spielbetrieb	0,00	0,00	0,00

2700 Reisekosten/ Ressortkosten	2.750,00	1.862,05	-887,95
2710 Reisekosten Tagungen	2.000,00	1.804,55	-195,45
2711 Fahrtkosten Tagungen	1.500,00	958,55	-541,45
2719 sonstige Kosten Tagungen	500,00	846,00	346,00
2720 Reisekosten Berlin	500,00	57,50	-442,50
2721 Fahrtkosten Berlin	250,00	57,50	-192,50
2722 Sitzungsgelder Berlin	250,00	0,00	-250,00
2729 sonstige Kosten Berlin	0,00	0,00	0,00
2730 Auslagen Funktionsträger	250,00	0,00	-250,00
2790 sonstige Reise-/ Ressortausgaben	0,00	0,00	0,00

Haushaltsabschluss 2007

Einnahmen in EUR

Stand: 31.12.2007

Ausgaben in EUR

Stand: 31.12.2007

	Plan 07	Ist 07	Abweichung
6600 Lehrgänge	2.610,00	6.298,00	3.688,00
6610 SR-Aus-/Fortbildung	95,00	1.771,00	1.676,00
6611 D-Lehrgänge	95,00	1.510,00	1.415,00
6612 C-Lehrgänge	0,00	71,00	71,00
6613 B-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00
6614 Fortbildungen	0,00	0,00	0,00
6619 sonstige SR-Lehrgänge	0,00	190,00	190,00
6620 SR-Prüfungen/-Sichtung	0,00	314,00	314,00
6621 C-Prüfungen	0,00	204,00	204,00
6622 B-Prüfungen	0,00	0,00	0,00
6623 A-Prüfungen	0,00	0,00	0,00
6624 SR-Sichtungen	0,00	0,00	0,00
6629 sonstige Prüfungen/Sichtungen	0,00	110,00	110,00
6630 Trainer-Aus-/Fortbildung	2.515,00	3.735,00	1.220,00
6631 D-Lehrgänge	1.725,00	1.710,00	-15,00
6632 C-Lehrgänge	770,00	820,00	50,00
6633 Fortbildungen	20,00	1.205,00	1.185,00
6639 sonstige Trainer-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00
6640 Betreuerlehrgänge	0,00	478,00	478,00
6650 Lehrgänge Aus-/Weiterbildung	0,00	0,00	0,00
6690 sonstige Einnahmen Lehrgänge	0,00	0,00	0,00

	Plan 07	Ist 07	Abweichung
2600 Lehrgänge	1.500,00	12.300,30	10.800,30
2610 SR-Aus-/Fortbildung	0,00	5.901,51	5.901,51
2611 D-Lehrgänge	0,00	4.420,00	4.420,00
2612 C-Lehrgänge	0,00	335,00	335,00
2613 B-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00
2614 Fortbildungen	0,00	912,51	912,51
2619 sonstige SR-Lehrgänge	0,00	234,00	234,00
2620 SR-Prüfung/-Sichtung	1.500,00	666,00	-834,00
2621 C-Prüfungen	0,00	102,00	102,00
2622 B-Prüfungen	0,00	0,00	0,00
2623 A-Prüfungen	0,00	0,00	0,00
2624 SR-Sichtungen	1.000,00	464,00	-536,00
2629 sonstige Prüfungen/Sichtungen	500,00	100,00	-400,00
2630 Trainer-Aus-/Fortbildungen	0,00	5.697,79	5.697,79
2631 D-Lehrgänge	0,00	3.960,00	3.960,00
2632 C-Lehrgänge	0,00	775,00	775,00
2633 Fortbildungen	0,00	962,79	962,79
2639 sonstige Trainer-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00
2640 Betreuerlehrgänge	0,00	35,00	35,00
2650 Lehrgänge Aus-/Weiterbildung	0,00	0,00	0,00
2690 sonstige Kosten Lehrgänge	0,00	0,00	0,00

	7.800,00	7.895,30	95,30
6800 Projekte	7.800,00	7.895,30	95,30
6810 JfO	7.800,00	7.895,30	95,30
6820 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00
6830 Breitensport	0,00	0,00	0,00
6840 Jugendsport	0,00	0,00	0,00
6850 Schulsport	0,00	0,00	0,00
6851 Schul-SR-Lehrgang	0,00	0,00	0,00
6852 Trainerkosten Poelchau-OS	0,00	0,00	0,00
6859 sonstige Einnahmen Schulsport	0,00	0,00	0,00
6860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	0,00	0,00	0,00
6890 sonstige Projekte	0,00	0,00	0,00

	10.050,00	10.489,32	439,32
2800 Projekte	10.050,00	10.489,32	439,32
2810 JfO	7.800,00	7.895,30	95,30
2820 Öffentlichkeitsarbeit	500,00	525,36	25,36
2830 Breitensport	0,00	126,00	126,00
2840 Jugendsport	500,00	1.092,66	592,66
2841 Durchführung Mini-Turniere	0,00	0,00	0,00
2842 Zuschuss DBB-Mini-Festival	0,00	0,00	0,00
2849 sonstige Kosten Jugend	500,00	1.092,66	592,66
2850 Schulsport	1.000,00	850,00	-150,00
2860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	250,00	0,00	-250,00
2890 sonstige Projekte	0,00	0,00	0,00

	16.000,00	2.462,88	-13.537,12
6900 Sonstige Einnahmen	16.000,00	2.462,88	-13.537,12
6910 Spenden	0,00	0,00	0,00
6920 Zinseinnahmen/Wertpapiererträge	1.000,00	2.462,88	1.462,88
6930 Vermietung	0,00	0,00	0,00
6940 Bürokostenersatzung	5.000,00	0,00	-5.000,00
6990 Sonstiges	10.000,00	0,00	-10.000,00

	19.300,00	19.259,68	-40,32
2900 Sonstige Ausgaben	19.300,00	19.259,68	-40,32
2910 Mitgliedsbeiträge	11.500,00	10.142,56	-1.357,44
2920 Basketball-Akademie	5.000,00	5.000,00	0,00
2930 Fachliteratur/Zeitschriften	100,00	19,08	-80,92
2940 Präsente	200,00	0,00	-200,00
2950 Meisterschaften/ Ehrungen	2.500,00	4.098,04	1.598,04
2990 Sonstiges	0,00	0,00	0,00

	4.387,59	3.018,69	-1.368,90
7000 Zubehör	4.387,59	3.018,69	-1.368,90
7010 Spielbetriebszubehör	1.887,59	1.649,40	-238,19
7020 Schiedsrichterzubehör	2.500,00	621,27	-1.878,73
7030 Bälle	0,00	748,02	748,02
7090 sonstige Verkäufe	0,00	0,00	0,00

	4.000,00	685,33	-3.314,67
3000 Zubehör	4.000,00	685,33	-3.314,67
3010 Spielbetriebszubehör	1.500,00	566,51	-933,49
3020 Schiedsrichterzubehör	2.500,00	0,00	-2.500,00
3030 Bälle	0,00	0,00	0,00
3090 sonstige Einkäufe	0,00	118,82	118,82

	44.094,69	20.510,95	-23.583,74
7100 Verträge/Veranstaltungen	44.094,69	20.510,95	-23.583,74
7140 BBV-Turnier 2003	6.418,24	6.418,24	0,00
7141 BBV-Turnier 2004	7.065,55	7.065,55	0,00
7142 BBV-Turnier 2005	0,00	0,00	0,00
7143 Supercup 2006	24.000,00	0,00	-24.000,00
7190 sonstige Verträge	6.610,90	7.027,16	416,26

	23.000,00	7.402,28	-15.597,72
3100 Verträge/Veranstaltungen	23.000,00	7.402,28	-15.597,72
3140 BBV-Turnier 2003	0,00	0,00	0,00
3141 BBV-Turnier 2004	0,00	0,00	0,00
3142 BBV-Turnier 2005	0,00	3.337,68	3.337,68
3143 Supercup 2006	23.000,00	2.148,43	-20.851,57
3190 sonstige Verträge	0,00	1.916,17	1.916,17

	7.000,00	5.383,16	-1.616,84
7800 Steuern	7.000,00	5.383,16	-1.616,84
7810 1880 Mehrwertsteuer 16%	0,00	3.521,54	3.521,54
7820 1881 Mehrwertsteuer 7%	0,00	113,07	113,07
7830 Körperschaftssteuer	0,00	0,00	0,00
7890 sonstige Steuern	7.000,00	1.748,55	-5.251,45

	0,00	4.783,74	4.783,74
3800 Steuern	0,00	4.783,74	4.783,74
3810 1530 Vorsteuer 16%	0,00	604,37	604,37
3890 1531 Vorsteuer 7%	0,00	0,00	0,00
3830 Körperschaftssteuer	0,00	0,00	0,00
3890 sonstige Steuern	0,00	4.179,37	4.179,37

	0,00	0,00	0,00
7900 Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00

	0,00	0,00	0,00
3900 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00

Gesamt steuerfrei	
Gesamt steuerpflichtig	
Gesamt Steuern	

Gesamt steuerfrei	
Gesamt steuerpflichtig	
Gesamt Steuern	

Einnahmen Gesamt	376.894,08	339.248,70	-37.645,38
------------------	------------	------------	------------

Ausgaben Gesamt	349.418,03	325.076,85	24.341,18
-----------------	------------	------------	-----------

Saldo PLAN 2007	27.476,05
Saldo IST 2007	14.171,85

Planabweichung	-13.304,20
----------------	------------

Erläuterungen zum Kassenbericht 2007

(alle Beträge in T€)

1) Abweichungen zwischen „Plan 07“ und „Ist 07“

Im Einzelnen ergaben sich wesentliche Abweichungen in den folgenden Kostenstellen:

- 6100 Zahlungseingang betraf teilweise das Wirtschaftsjahr 2006. Darüber hinaus haben für die Saison 07/08 15 Erwachsenenteams sowie 23 Jugendteams mehr gemeldet als kalkuliert waren (besonders erstaunlich bei den Jugendteams: Die Meldegelderhöhung ließ anderes erwarten).
- 6200 Zahlungseingänge teilweise erst in 2008.
- 2000 Das Budget für Verbandstrainer (KoSt 2060) wurde nicht voll ausgenutzt.
- 2310 Die für 2007 geplanten Anschaffungen insbesondere im EDV-Bereich wurden noch nicht getätigt, werden aber in 2008 nachgeholt. In Höhe des in 2007 nicht ausgenutzten Budgets wurde daher eine zweckgebundene Rückstellung gebildet.
- 2320/2340 Einsparungen durch die Umstellung auf „Postversand per Mail“ bzw. „Info durch BBV-Webseite“ in Höhe von T€ 3. Wie beim Verbandstag 2007 zugesagt ermäßigen sich dadurch auch die Kosten für die Vereine: Die Rechnungen für den Postversand im 2. Halbjahr 2007 wurden von € 60,- auf € 30,- gekürzt.
- 6400/2400 Im Leistungssport wurde statt des geplanten Defizits von T€ 12 erfreulicherweise nur ein Defizit von T€ 4 realisiert. Hierzu haben wesentlich die Camps mit einem Überschuss von T€ 5 beigetragen.
- 6600/2600 Der Saldo von T€ -7 (PLAN +1; IST -6) erklärt sich wie folgt:
In Rechnung Stellung von TN-Gebühren der Trainerausbildung 2007 erst in 2008 sowie in Rechnung Stellung von TN-Gebühren der SR-Ausbildung 2006 und 2007 erst in 2008.
Bezogen auf die einzelnen Bereiche ergibt sich folgendes Bild: Die Trainer-Lehrgänge tragen sich selbst. Sind sie sehr gut besucht, entsteht ein leichter Überschuss. Die SR-Ausbildung ist defizitär, auch bei gutem Besuch (da dann weitere Ausbilder zu weiteren Kosten führen).
- 6940 Da der Zuschussgeber kurzfristig vor der Veranstaltung Trophy 2005 die Höhe der Zuwendung um T€ 20 kürzte, kann der BBV die geplante Einnahme von T€ 5 nicht realisieren.
- 7000/3000 Überschuss von T€ 2 durch Abbau der Lagerbestände.
- 3142/7142 Eine abschließende Zahlung zur Veranstaltung wurde 2007 fällig. Dieser Zahlung steht eine Einnahme in 2008 gegenüber.
- 3143/7143 Die abschließende Zahlung der Senatsverwaltung geht erst in 2008 ein.
- 7890 Die Umsatzsteuererstattung für 2006 von T€ 4 erfolgte erst in 2008.

**Hans-Jürgen Heck
Berlin, März 2008**

Kassenprüfungsbericht für das Haushaltsjahr 2007

Am 04.02.2008 wurde durch die beiden Kassenprüfer Andreas Franke und Ronald Bauer mit der Kassenprüfung des Berliner Basketball Verbandes begonnen.

Durch Jochen Böhmcker wurden uns die notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt. Er war zu allen Sachfragen auskunftsfähig und tat dies bereitwillig.

Der Haushaltsabschluss 2007 mit seinen Sachkonten ist in sich schlüssig und nachvollziehbar.

Durch Ronald Bauer wurde am 06.02.2008 die Kassenprüfung fortgesetzt. Dabei wurde das 1. Quartal 2007 kassenbelegmäßig komplett geprüft.

Der Umgang mit den Kassenbelegen und deren Buchung erfolgt auf einem guten Niveau. Nacharbeit war hier für die Honorarabrechnungen der Auswahltrainer notwendig. Dieses wurde unterdessen abgearbeitet. Somit ist dem Prinzip „keine Buchung ohne aussagefähigen Beleg“ Rechnung getragen.

Am 18.02.2008 erfolgte durch Ronald Bauer in Anwesenheit von Herrn Heck und Jochen Böhmcker die abschließende Kassenprüfung.

Dabei wurden die Barkasse, Festgelder und deren Transfers sowie die Stimmigkeit der Sachkonten geprüft.

Die Außenstände des BBV – Schulden der Vereine – konnten weiter reduziert werden. Hier haben sich positiv die Erteilung der Startgenehmigung bei Schuldenfreiheit zu Saisonbeginn sowie das Anmahnen von Sperrern ausgewirkt.

Die Kassenprüfer empfehlen die Entlastung des BBV-Vorstandes für das Haushaltsjahr 2007.

Ronald Bauer
Kassenprüfer

Andreas Franke
Kassenprüfer

Haushaltsplan 2008 – o. und a.o. Haushalt

Einnahmen	Ist 2007	Plan 2008
E1. projektunabhängige Zuschüsse	89.734,00	87.893,00
E2. Beiträge / Meldegelder	64.171,00	58.920,00
E3. Strafen	31.213,10	33.823,67
E4. Gebühren	11.882,85	6.865,00
E5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	89.924,24	92.100,00
E6. Spielbetrieb	6.754,53	208,00
E7. Lehrgänge	6.298,00	11.007,00
E8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	7.895,30	7.900,00
E9. sonstige Einnahmen (Spenden, Zinsen)	2.462,88	12.500,00
E11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	3.018,69	5.114,00
E12. Veranstaltungen / Vermarktung	20.510,95	14.583,64
E13. Steuern	5.383,16	3.919,92
E14. sonstige Einnahmen	0,00	0,00
Einnahmen	339.248,70	334.834,23

Ausgaben	Ist 2007	Plan 2008
A1. Personalkosten	125.133,39	125.750,00
A2. Buchhaltung / Kontoführung	4.293,24	7.150,00
A3. Raumkosten (Miete, Reinigung etc.)	18.985,90	16.734,48
A4. Verwaltung und Anschaffungen	18.090,45	12.550,00
A5. Leistungssport / Jugendauswahlteams	94.143,37	100.655,44
A6. Spielbetrieb	7.647,80	5.250,00
A7. Lehrgänge	12.300,30	3.686,00
A8. Projekte (JtfO, Jugend-/Schulsport)	10.489,32	10.750,00
A9. Reisekosten / Auslagenerstattung	1.862,05	2.500,00
A10. sonstige Ausgaben (Beiträge, Ehrungen)	19.259,68	19.700,00
A11. Zubehör (Spielberichte, Regelhefte)	685,33	4.000,00
A12. Veranstaltungen / Vermarktung	7.402,28	0,00
A13. Steuern	4.783,74	0,00
A14. sonstige Ausgaben	0,00	0,00
Ausgaben	325.076,85	308.725,92
Saldo		26.108,31

Haushaltsplan 2008

Einnahmen in EUR

3. ENTWURF

Stand: 08.04.2008

	Ist 07	Ist 07 bereinigt	Plan 08	Plan 08 bereinigt
6000 projektunabhängige Zuschüsse	89.734,00	89.734,00	87.893,00	87.893,00
6010 Zuschüsse Personal (Verwaltung)	9.000,00	9.000,00	9.000,00	9.000,00
6020 Zuschüsse Personal (Trainer)	20.000,00	20.000,00	20.000,00	20.000,00
6021 LSB Trainermischfinanzierung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
6022 DBB Trainermischfinanzierung	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
6030 LSB-Mittel Verbandsaufgaben (DKLB)	41.734,00	41.734,00	40.643,00	40.643,00
6040 LSB-Mittel sportl. Aufgaben (DKLB)	19.000,00	19.000,00	18.250,00	18.250,00
6060 Zuschüsse Verbandstrainer	0,00	0,00	0,00	0,00
6090 sonstige Zuschüsse	0,00	0,00	0,00	0,00

6100 Beiträge/Meldegelder	64.171,00	61.300,00	58.920,00	58.250,00
6110 Beiträge	9.850,00	11.671,40	10.775,00	10.250,00
6120 Meldegeld Senioren	34.926,00	32.375,00	31.000,00	31.000,00
6130 Meldegeld Jugend	19.395,00	18.875,00	17.145,00	17.000,00
6190 sonstige Beiträge/Meldegelder	0,00	0,00	0,00	0,00

6200 Strafen	31.213,10	27.704,40	33.823,67	28.500,00
6210 Strafen Spielbetrieb	10.597,33	11.671,40	12.853,17	11.000,00
6220 Strafen Schiedsrichter	20.615,77	16.033,00	20.970,50	17.500,00
6290 sonstige Einnahmen Strafen	0,00	0,00	0,00	0,00

6300 Gebühren	11.882,85	9.605,35	6.865,00	6.350,00
6310 Nachmeldezuschläge	950,00	425,00	500,00	500,00
6320 Rückzugsgebühren	1.880,00	1.305,00	1.275,00	1.000,00
6330 Verlegunggebühren	887,50	720,00	870,00	750,00
6340 Mahngebühren	570,00	350,00	400,00	400,00
6350 Porto / Versandkosten	6.395,35	6.155,35	3.120,00	3.000,00
6360 Sprunggebühren	255,00	180,00	200,00	200,00
6370 Zweitlizenzen	945,00	470,00	500,00	500,00
6390 sonstige Einnahmen Gebühren	0,00	0,00	0,00	0,00

6400 Leistungssport/Auswahlen	89.924,24	83.998,00	92.100,00	93.950,00
6410 Einnahmen Auswahlteams	45.316,00	40.501,00	48.100,00	49.950,00
6411 LSB Leistungssport	7.000,00	7.000,00	7.000,00	7.000,00
6412 Auswahlen Eigenbeteiligung	38.196,00	33.501,00	41.100,00	42.950,00
6419 sonstige Einnahmen	120,00	0,00	0,00	0,00
6420 Camps	44.608,24	43.497,00	44.000,00	44.000,00
6421 Teilnehmergebühren	43.833,00	43.497,00	44.000,00	44.000,00
6429 sonstige Einnahmen	775,24	0,00	0,00	0,00
6490 sonstige Einnahmen Leistungssport	0,00	0,00	0,00	0,00

6500 Spielbetrieb	6.754,53	4.086,70	208,00	208,00
6510 Belastungen/(Gutschriften)	6.650,53	3.936,70	0,00	0,00
6520 Rechtsverfahren	104,00	100,00	104,00	104,00
6530 Protestverfahren	0,00	50,00	104,00	104,00
6590 sonstige Einnahmen Spielbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2008

Ausgaben in EUR

3. ENTWURF

Stand: 08.04.2008

	Ist 07	Ist 07 bereinigt	Plan 08	Plan 08 bereinigt
2000 Personal	125.133,39	123.329,45	125.750,00	125.750,00
2010 Gehälter Geschäftsstelle	52.300,75	52.240,00	53.400,00	53.400,00
2020 Gehälter Landestrainer	36.980,00	35.580,00	36.700,00	36.700,00
2030 Gehälter kurzfristig Beschäftigte	2.861,25	2.861,25	1.500,00	1.500,00
2040 Lohnnebenkosten	18.634,13	18.634,13	18.850,00	18.850,00
2050 Fortbildung Mitarbeiter	0,00	0,00	500,00	500,00
2060 Honorar Verbandstrainer	13.955,00	13.305,03	13.950,00	13.950,00
2061 D-Kader	10.587,50	9.937,50	12.150,00	12.150,00
2063 Schultraining	3.367,50	3.367,53	1.800,00	1.800,00
2064 Honorar Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00
2070 Verwaltungsberufsgenossenschaft	709,04	709,04	850,00	850,00
2090 sonstige Personalkosten	-306,78	0,00	0,00	0,00

2100 Buchhaltung/Beratung/Bankgeb.	4.293,24	3.875,64	7.150,00	4.150,00
2110 Kontoführungsgebühren	479,02	479,02	500,00	500,00
2120 Zinsabschlagssteuer	0,00	0,00	0,00	0,00
2130 Finanzbuchhaltung	417,60	0,00	0,00	0,00
2140 Lohnbuchhaltung	642,60	642,60	650,00	650,00
2150 Steuerberatung	2.754,02	2.754,02	2.500,00	2.500,00
2160 Beratungskosten	0,00	0,00	3.500,00	500,00
2190 sonstige Kosten Buchhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00

2200 Raumkosten	18.985,90	18.985,90	16.734,48	16.734,48
2220 Miete Geschäftsstelle	13.828,18	13.828,18	12.141,36	12.141,36
2230 Heizung, Strom, Gas, Wasser	2.911,06	2.911,06	2.606,52	2.606,52
2240 Reinigung	1.928,16	1.928,16	1.386,60	1.386,60
2250 Miete Veranstaltungen	318,50	318,50	500,00	500,00
2260 Nebenkosten Veranstaltungen	0,00	0,00	100,00	100,00
2290 sonstige Raumkosten	0,00	0,00	0,00	0,00

2300 Verwaltungskosten	18.090,45	14.090,45	12.550,00	12.550,00
2310 Anschaffungen	5.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
2311 Hardware	3.000,00	600,00	600,00	600,00
2312 Software	1.000,00	200,00	200,00	200,00
2313 Inventar	1.000,00	200,00	200,00	200,00
2319 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
2320 Büromaterial	930,44	930,44	1.000,00	1.000,00
2330 Telekommunikation	2.346,53	2.346,53	2.000,00	2.000,00
2340 Porto	3.960,00	3.960,00	3.000,00	3.000,00
2350 Drucken/Kopieren	5.189,75	5.189,75	5.000,00	5.000,00
2351 Miete Kopierer	3.493,80	3.493,80	3.500,00	3.500,00
2352 Druckkosten	1.695,95	1.695,95	1.500,00	1.500,00
2359 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
2360 Reparaturen	139,23	139,23	250,00	250,00
2370 Versicherungen	273,95	273,95	300,00	300,00
2390 sonstige Verwaltungskosten	250,55	250,55	0,00	0,00

2400 Leistungssport	94.143,37	88.230,25	100.655,44	100.150,00
2410 Kosten Auswahlteams	53.930,03	49.664,39	61.055,44	60.550,00
2411 Reisekosten	14.237,44	13.904,44	19.474,00	17.800,00
2412 Unterkunft / Verpflegung	26.476,27	23.224,65	22.941,25	24.000,00
2413 Meldegelder	2.409,81	2.300,00	1.990,19	2.100,00
2414 SR-/TK-/KR-Kosten	7.025,50	6.990,50	8.000,00	8.000,00
2415 Anschaffungen	941,00	941,00	500,00	500,00
2419 sonstige Kosten	2.840,01	2.303,80	8.150,00	8.150,00
2420 Kosten Camps	39.765,54	38.315,86	39.600,00	39.600,00
2421 Verpflegung/Übernachtung	19.601,25	19.206,51	20.050,00	20.050,00
2429 sonstige Kosten	20.164,29	19.109,35	19.550,00	19.550,00
2490 sonstige Kosten Leistungssport	447,80	250,00	0,00	0,00

2500 Spielbetrieb	7.647,80	4.697,90	5.250,00	2.050,00
2510 Gutschriften/(Belastungen)	7.591,30	4.641,40	1.500,00	1.500,00
2520 Verfahrenskosten	0,00	0,00	100,00	100,00
2530 Protestverfahren	0,00	0,00	100,00	100,00
2550 Auslagen Spielgruppenleiter	0,00	0,00	100,00	100,00
2560 Kommissarskosten	56,50	56,50	250,00	250,00
2590 sonstige Kosten Spielbetrieb	0,00	0,00	3.200,00	0,00

2700 Reisekosten/Ressortkosten	1.862,05	1.862,05	2.500,00	2.500,00
2710 Reisekosten Tagungen	1.804,55	1.804,55	2.000,00	2.000,00
2711 Fahrtkosten Tagungen	958,55	958,55	1.000,00	1.000,00
2719 sonstige Kosten Tagungen	846,00	846,00	1.000,00	1.000,00
2720 Reisekosten Berlin	57,50	57,50	300,00	300,00
2721 Fahrtkosten Berlin	57,50	57,50	100,00	100,00
2722 Sitzungsgelder Berlin	0,00	0,00	200,00	200,00
2729 sonstige Kosten Berlin	0,00	0,00	0,00	0,00
2730 Auslagen Funktionsträger	0,00	0,00	200,00	200,00
2790 sonstige Reise-/Ressortausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00

Haushaltsplan 2008

Haushaltsplan 2008

Einnahmen in EUR

3. ENTWURF

Stand: 08.04.2008

	Ist 07	Ist 07 bereinigt	Plan 08	Plan 08 bereinigt
6600 Lehrgänge	6.298,00	10.991,00	11.007,00	1.690,00
6610 SR-Aus-/Fortbildung	1.771,00	4.394,00	5.172,00	1.050,00
6611 D-Lehrgänge	1.510,00	3.571,00	3.537,00	0,00
6612 C-Lehrgänge	71,00	71,00	23,00	0,00
6613 B-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
6614 Fortbildungen	0,00	507,00	1.257,00	750,00
6619 sonstige SR-Lehrgänge	190,00	245,00	355,00	300,00
6620 SR-Prüfungen/-Sichtung	314,00	297,00	340,00	340,00
6621 C-Prüfungen	204,00	187,00	340,00	340,00
6622 B-Prüfungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6623 A-Prüfungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6624 SR-Sichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6629 sonstige Prüfungen/Sichtung	110,00	110,00	0,00	0,00
6630 Trainer-Aus-/Fortbildung	3.735,00	6.300,00	5.195,00	0,00
6631 D-Lehrgänge	1.710,00	4.040,00	4.040,00	0,00
6632 C-Lehrgänge	820,00	1.025,00	1.025,00	0,00
6633 Fortbildungen	1.205,00	1.235,00	130,00	0,00
6639 sonstige Trainer-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
6640 Betreuerlehrgänge	478,00	0,00	300,00	300,00
6650 Lehrgänge Aus-/Weiterbildung	0,00	0,00	0,00	0,00
6690 sonstige Einnahmen Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
6800 Projekte	7.895,30	7.895,30	7.900,00	7.900,00
6810 JfFO	7.895,30	7.895,30	7.900,00	7.900,00
6820 Öffentlichkeitsarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00
6830 Breitensport	0,00	0,00	0,00	0,00
6840 Jugendsport	0,00	0,00	0,00	0,00
6850 Schulsport	0,00	0,00	0,00	0,00
6851 Schul-SR-Lehrgang	0,00	0,00	0,00	0,00
6852 Trainerkosten Poelchau-OS	0,00	0,00	0,00	0,00
6859 sonstige Einnahmen Schulsport	0,00	0,00	0,00	0,00
6860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00
6890 sonstige Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
6900 Sonstige Einnahmen	2.462,88	4.462,88	12.500,00	2.500,00
6910 Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00
6920 Zinseinnahmen/Wertpapiererträge	2.462,88	2.462,88	2.500,00	2.500,00
6930 Vermietung	0,00	0,00	0,00	0,00
6940 Bürokostenersatzung	0,00	0,00	0,00	0,00
6990 Sonstiges	0,00	2.000,00	10.000,00	0,00
7000 Zubehör	3.018,69	2.052,84	5.114,00	4.000,00
7010 Spielbetriebszubehör	1.649,40	1.080,17	1.500,00	1.500,00
7020 Schiedsrichterzubehör	621,27	972,67	3.614,00	2.500,00
7030 Bälle	748,02	0,00	0,00	0,00
7090 sonstige Verkäufe	0,00	0,00	0,00	0,00
7100 Verträge/Veranstaltungen	20.510,95		14.583,64	
7140 BBV-Turnier 2003	6.418,24		0,00	
7141 BBV-Turnier 2004	7.065,55		0,00	
7142 BBV-Turnier 2005	0,00		3.324,88	
7143 Supercup 2006	0,00		7.578,76	
7190 sonstige Verträge	7.027,16		3.680,00	
7800 Steuern	5.383,16		3.919,92	
7810 1880 Mehrwertsteuer 16%/19%	3.521,54		0,00	
7820 1881 Mehrwertsteuer 7%	113,07		0,00	
7830 Körperschaftsteuer	0,00		0,00	
7890 sonstige Steuern	1.748,55		3.919,92	
7900 Sonstige Einnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt steuerfrei	310.335,90	299.777,63	311.216,67	287.241,00
Gesamt steuerpflichtig	23.529,64	2.052,84	19.697,64	4.000,00
Gesamt Steuern	5.383,16		3.919,92	
Einnahmen Gesamt	339.248,70	301.830,47	334.834,23	291.241,00
Kontrolle 3x Gesamt gegen Einnahmer	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo IST 2007 bereinigt		4.330,20		
Saldo PLAN 2008 bereinigt		-9.379,48		

Ausgaben in EUR

3. ENTWURF

Stand: 08.04.2008

	Ist 07	Ist 07 bereinigt	Plan 08	Plan 08 bereinigt
2600 Lehrgänge	12.300,30	12.300,30	3.686,00	3.686,00
2610 SR-Aus-/Fortbildung	5.901,51	5.901,51	2.246,00	2.246,00
2611 D-Lehrgänge	4.420,00	4.420,00	0,00	0,00
2612 C-Lehrgänge	335,00	335,00	846,00	846,00
2613 B-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
2614 Fortbildungen	912,51	912,51	900,00	900,00
2619 sonstige SR-Lehrgänge	234,00	234,00	500,00	500,00
2620 SR-Prüfung/-Sichtung	666,00	666,00	1.440,00	1.440,00
2621 C-Prüfungen	102,00	102,00	340,00	340,00
2622 B-Prüfungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2623 A-Prüfungen	0,00	0,00	0,00	0,00
2624 SR-Sichtungen	464,00	464,00	600,00	600,00
2629 sonstige Prüfungen/Sichtung	100,00	100,00	500,00	500,00
2630 Trainer-Aus-/Fortbildungen	5.697,79	5.697,79	0,00	0,00
2631 D-Lehrgänge	3.960,00	3.960,00	0,00	0,00
2632 C-Lehrgänge	775,00	775,00	0,00	0,00
2633 Fortbildungen	962,79	962,79	0,00	0,00
2639 sonstige Trainer-Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
2640 Betreuerlehrgänge	35,00	35,00	0,00	0,00
2650 Lehrgänge Aus-/Weiterbildung	0,00	0,00	0,00	0,00
2690 sonstige Kosten Lehrgänge	0,00	0,00	0,00	0,00
2800 Projekte	10.489,32	10.489,32	10.750,00	10.750,00
2810 JfFO	7.895,30	7.895,30	7.900,00	7.900,00
2820 Öffentlichkeitsarbeit	525,36	525,36	500,00	500,00
2830 Breitensport	126,00	126,00	250,00	250,00
2840 Jugendsport	1.092,66	1.092,66	1.250,00	1.250,00
2841 Durchführung Mini-Turniere	0,00	0,00	250,00	250,00
2842 Zuschuss DBB-Mini-Festival	0,00	0,00	0,00	0,00
2849 sonstige Kosten Jugend	1.092,66	1.092,66	1.000,00	1.000,00
2850 Schulsport	850,00	850,00	850,00	850,00
2860 Aus-/Weiterbildungsprojekte	0,00	0,00	0,00	0,00
2890 sonstige Projekte	0,00	0,00	0,00	0,00
2900 Sonstige Ausgaben	19.259,68	18.953,68	19.700,00	18.300,00
2910 Mitgliedsbeiträge	10.142,56	10.142,56	10.500,00	10.500,00
2920 Basketball-Akademie	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
2930 Fachliteratur/Zeitschriften	19,08	19,08	100,00	100,00
2940 Präsentate	0,00	0,00	200,00	200,00
2950 Meisterschaften/Ehrungen	4.098,04	3.792,04	3.900,00	2.500,00
2990 Sonstiges	0,00	0,00	0,00	0,00
3000 Zubehör	685,33	685,33	4.000,00	4.000,00
3010 Spielbetriebszubehör	566,51	566,51	1.500,00	1.500,00
3020 Schiedsrichterzubehör	0,00	0,00	2.500,00	2.500,00
3030 Bälle	0,00	0,00	0,00	0,00
3090 sonstige Einkäufe	118,82	118,82	0,00	0,00
3100 Verträge/Veranstaltungen	7.402,28			0,00
3140 BBV-Turnier 2003	0,00			0,00
3141 BBV-Turnier 2004	0,00			0,00
3142 BBV-Turnier 2005	3.337,68			0,00
3143 Supercup 2006	2.148,43			0,00
3190 sonstige Verträge	1.916,17			0,00
3800 Steuern	4.783,74			0,00
3810 1530 Mehrwertsteuer 16%/19%	604,37			0,00
3890 1531 Vorsteuer 7%	0,00			0,00
3830 Körperschaftsteuer	0,00			0,00
3890 sonstige Steuern	4.179,37			0,00
3900 Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt steuerfrei	312.205,50	296.814,94	304.725,92	296.620,48
Gesamt steuerpflichtig	8.087,61	685,33	4.000,00	4.000,00
Gesamt Steuern	4.783,74		0,00	
Ausgaben Gesamt	325.076,85	297.500,27	308.725,92	300.620,48
Kontrolle 3x Gesamt gegen Einnahmer	0,00	0,00	0,00	0,00
Saldo PLAN 2007		27.476,05		
Saldo IST 2007		14.171,85		
Saldo PLAN 2008		26.108,31		

Erläuterungen zum Haushaltsplan 2008

[bezogen auf die jeweils genannten Kostenstellen]

(alle Beträge in T€)

Eine ganze Reihe von Einnahmen die das Jahr 2007 betreffen, werden erst in 2008 realisiert (z.B. wurde die letzte Sammelrechnung aus 2007 teilweise erst in diesem Jahr bezahlt). Dieser Umstand ist Hauptursache für die Abweichungen Zwischen „Plan 07“ und „Plan 07 bereinigt“. Nachstehende Angaben beziehen sich daher teilweise auf die bereinigten Zahlen (um eine bessere Vergleichbarkeit zu gewährleisten), worauf im Text aber hingewiesen wird.

- 6000 **Projektunabhängige Zuschüsse**
Die Zuschüsse des LSB bei den KoSt 6030 und 6040 verringern sich um insgesamt T€ 2 (Grund: geringere Lottereeinnahmen).
- 6100 **Beiträge / Meldegelder**
Erhöhung des bereinigten Planansatzes gegenüber dem Vorjahr bei KoSt 6120 um T€ 2,5. Damit wird den unerwartet guten Meldeergebnissen der laufenden Saison Rechnung getragen.
- 6200 **Strafen**
Erhöhung der bereinigten Planansätze gegenüber dem Vorjahr um insgesamt T€ 1,5.
(Hinweis: diese Erhöhung ist keine „Anweisung/Bitte“ des Finanzbereichs an den Spielbetrieb mehr Strafen auszusprechen sondern umgekehrt ausschließlich eine Reaktion des Finanzbereichs auf das tatsächliche Strafaufkommen.)
- 6300 **Gebühren**
Einsparungen im Versandbereich werden an die Vereine weiter gegeben. Die Einnahmen aus KoSt 6350 (Porto/Versandkosten) sind daher um T€ 3 niedriger als im Vorjahr.
- 2000 **Personal**
Leichte Erhöhung der Personalkosten.
- 2100 **Buchhaltung/Beratung/Bankgebühren**
Unter KoSt 2160 sind Kosten für die Unternehmensberatung im Zusammenhang mit dem Projekt „Zukunftstag“ in Höhe von T€ 3 angesetzt.
- 2200 **Raumkosten**
Ermäßigung der Raumkosten aufgrund des Umzuges der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr.
- 2300 **Verwaltungskosten**
Anschaffungen (KoSt 2310) werden nur noch in Höhe der Abschreibungen (Abschreibungszeitraum 5 Jahre) angesetzt. Später notwendig werdende Neuanschaffungen werden dann im wesentlichen aus den durch die Abschreibungen gebildeten Rücklagen finanziert.
Aufgrund der Umstellung des Postversandes erwarten wir weitere Einsparungen (KoSt 2340), die künftig die Vereine weiter entlasten werden.

- 6400/2400 **Leistungssport**
Die Unterdeckung reduziert sich um T€ 5,5 auf T€ 6 (bereinigt). Ursache sind einerseits Kostenreduzierungen. Außerdem soll im Camp-Bereich das positive Ergebnis des Jahres 2007 erneut erreicht werden.
- 6500/2500 Bei **Spielbetrieb** bereinigter Planansatz etwa wie 2007.
Unter KoSt 2590 befinden sich einmalige Kosten von T€ 3,2 (BBV-Anteil an DBB-Software Team-SL/Beschluss des DBB-Bundestages 2007).
- 6600/2600 **Lehrgänge**
Trainerlehrgänge sind mit einem ausgeglichenen Ergebnis geplant. Bei der SR-Aus-/Fortbildung und -Sichtung rechnen wir mit einem negativen Ergebnis in Höhe von T€ 2.
- 2700 Bei den **Reisekosten** leicht ermäßigter Ansatz gegenüber 2007.
- 6800/2800 Bei den **Projekten** geringe Erhöhung im Jugendsport.
- 6900 **Sonstige Einnahmen**
Erhöhung des Ansatzes für Zinseinnahmen (KoSt 6920) um T€ 1,5.
- 2900 **Sonstigen Ausgaben**
Aufgrund niedrigerer beim LSB gemeldeter Mitgliederzahlen (die in 2007 eine Kürzung der LSB-Zuschüsse zur Folge hatte) sind auch die Mitgliedsbeiträge rückläufig. Entsprechend wurde der Planansatz um T€ 1 reduziert (KoSt 2910). Bei KoSt 2950 sind einmalig zusätzliche T€ 1,4 eingestellt. Es handelt sich um die Kosten für eine zusätzliche Pokalrunde aufgrund des geänderten Modus (Pokalrunde schon vor Saisonbeginn).
- 7000/3000 Bei **Zubehör** wird ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt und geplant.
- 7100/3100 **Veranstaltungen**
KoSt 7142: Abschließender Zahlungseingang aus Trophy 2005;
KoSt 7143: Abschließender Zahlungseingang aus SuperCup 2006;
KoSt 7190: T€ 1,5 abschließende Zahlung aus Champions Day 2006,
T€ 2 Einnahmen aus Werbeverträgen.
- 7800/3800 Bei den **Steuern** handelt es sich um die Erstattung überzahlter Vorsteuer aus dem Jahr 2006 (Zahlungseingang erfolgte im Januar 2008).

Der „Plan 08“ endet mit einem Überschuss von T€ 26. Der Überschuss resultiert hauptsächlich aus Einnahmen, die schon für 2007 oder früher geplant waren. Diesen Einnahmen stehen Ausgaben in früheren Jahren gegenüber.

Hans-Jürgen Heck
Berlin, März 2008

Hinweise zu den Tagesordnungspunkten Anträge sowie Wahlen

Es gelten die Bestimmungen der Satzung sowie der Geschäftsordnung, hier insbesondere die nachstehend komplett abgedruckten §§ 7 bis 9 BBV-GO.

§ 7 Anträge

- (1) Die Zulässigkeit von Anträgen zum Verbandstag ist davon abhängig, dass diese spätestens vier Wochen vor dem Termin des Verbandstages in der Geschäftsstelle mit schriftlicher Begründung eingegangen sind.
- (2) Anträge zum außerordentlichen Verbandstag müssen zu ihrer Zulässigkeit spätestens bei dessen Eröffnung vorliegen.
- (3) Dringlichkeitsanträge sind nur zulässig, wenn sie dem Versammlungsleiter schriftlich vorliegen und der Verbandstag die Dringlichkeit mittels zwei Drittel der abgegebenen Stimmen bejaht.
- (4) Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderung sind unzulässig.

§ 8 Abstimmung

- (1) Ein Beratungspunkt, über den abgestimmt wird, ist vor der Abstimmung im genauen Wortlaut zu protokollieren.
- (2) Liegen in einer Sache mehrere Anträge vor, so ist jeweils über den weitergehenden zuerst abzustimmen. Im Zweifelsfall entscheidet der Versammlungsleiter über die Reihenfolge der Abstimmung.
- (3) Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Stimmkarte, soweit nicht eine geheime Abstimmung von mindestens einem Drittel der Delegierten gewünscht wird.
- (4) Soweit die Satzung nichts anderes bestimmt, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der gültigen Stimmen gefasst. Als gültig abgegebene Stimmen gelten nur Ja- oder Nein-Stimmen.

§ 9 Wahlen

- (1) Vor Wahlen ist ein Wahlausschuss von drei Personen zu bestellen, der in Fällen der geheimen Wahl das Wahlergebnis feststellt.
- (2) Wahlen erfolgen durch Erheben der Stimmkarte, sofern nicht ein Delegierter eine geheime Wahl beantragt.
- (3) Der Vorstand soll seine Wahlvorschläge mit der Zusendung der Anträge bekannt geben.
- (4) Nichtanwesende sind nur wählbar, sofern ihre Zustimmung zur Kandidatur nachgewiesen ist.
- (5) Gewählt ist, wer die Mehrheit der gültig abgegebenen Stimmen erhält. Wird diese Stimmenzahl bei einer Wahl, bei der mehr als zwei Kandidaten zur Wahl stehen, nicht erreicht, findet zwischen den zwei Kandidaten, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben, eine Stichwahl statt.
- (6) Sind in ein Gremium mehrere Personen gleichzeitig zu wählen, hat jeder Stimmberechtigte soviel Stimmen, wie Ämter zu besetzen sind. Gewählt sind die Kandidaten in der Reihenfolge ihrer Stimmenzahl.

Gemäß § 8 IV BBV-GO werden bei Abstimmungen nur JA- und NEIN-Stimmen gezählt. Stimm Enthaltungen werden weder abgefragt noch ausgezählt.

Dringlichkeitsanträge können vom Verbandstag nur behandelt werden, wenn sie dem Versammlungsleiter schriftlich vorliegen und ihnen gemäß § 7 III BBV-GO mit Zweidrittelmehrheit von der Versammlung die Dringlichkeit zuerkannt worden ist.

A N T R A G 1**Antragsteller:**

BG 2000 Berlin

Der ordentliche Verbandstag möge beschließen:

Der Berliner Basketball Verband beantragt bei der Regionalliga Nord (RLN), dass ab der Saison 2009/2010 die Landesmeister der Damen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt direkt in die 2. Regionalliga aufsteigen und dass auf das Aufstiegsturnier verzichtet wird.

Die RLN hat die Möglichkeit die Ausschreibung dahingehend zu ändern, dass entweder die 2. Regionalliga der Damen vergrößert wird, oder dass durch einen zusätzlichen Absteiger der Platz für alle drei Landesmeister zur Verfügung steht.

Begründung:

Die Meisterschaft der Damen verliert an Wert, wenn diese nicht auch an den Direktaufstieg gebunden ist.

Der Landesmeister sollte das Recht zum direkten Aufstieg in die nächsthöhere Liga erwerben und nicht durch die Zufälligkeiten eines an einem Wochenende ausgetragenen Turniers um den Lohn einer ganzen Saison bebracht werden.

Ferner ist nicht einzusehen, warum dem weiblichen Spielbetrieb nicht die gleiche Wertschätzung entgegen gebracht werden soll, wie dem männlichen Spielbetrieb, bei dem das Aufstiegsturnier bereits seit geraumer Zeit abgeschafft ist.

BG 2000 BERLIN
JÖRG DUNZEL

Antrag

angenommen / abgelehnt mit

_____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

A N T R A G 2

Antragsteller:

BG 2000 Berlin

Der ordentliche Verbandstag möge beschließen, ...

dass für alle Bearbeitungsvorgänge der BBV-Geschäftsstelle eine maximale Bearbeitungszeit von 7 Werktagen festgelegt wird oder innerhalb von 3 Werktagen auf einen längere Bearbeitungszeit hingewiesen wird.

Ferner werden vor allen Veranstaltungen, Lehrgängen, Treffen, Workshops des BBV sämtliche, für die Teilnehmer notwendigen, Unterlagen mindestens 7 Werktage vorher an diese versandt.

Sollte die festgelegte Bearbeitungsfrist oder das Versenden der Unterlagen nicht rechtzeitig erfolgen, erhalten die betroffenen Vereine eine Gutschrift auf das Vereinskonto in Höhe von Euro 10,- die mit eventuell entstehenden Strafen nur verrechnet werden können.

Der BBV-Vorstand bleibt in seiner Wahl dieses umzusetzen frei.

Erweiterter Antrag 2:

Sollte er es jedoch für notwendig erachten, dann wird ein Sondertopf eingerichtet, der ausschließlich für die Beschäftigung einer weiteren Arbeitskraft in der BBV-Geschäftsstelle Verwendung findet.

Beginnend mit dem 01.08.2008 befristet bis zum 30.06.2009 werden für jede gemeldete Mannschaft monatlich 4,-Euro in Rechnung gestellt.

Falls diese zusätzliche Arbeitskraft spürbare Verbesserungen bei der Bearbeitungsgeschwindigkeit erbringt und zusätzliche bei den übrigen GS-Mitarbeitern, kann auf dem Verbandstag 2009 eine Verlängerung bis zum 30.06.2010 beschlossen werden.

Falls es dem BBV nicht gelingt eine geeignete Arbeitskraft für den beschlossenen Zeitraum zu finden oder nur für Teilzeiträume, erhalten die Vereine die nicht verwendeten Beträge wieder vollständig zurück.

Begründung:

Jochen Böhmcker erledigt seinen Job äußerst gewissenhaft und gründlich.

Allerdings tut er dies mit einem unverhältnismäßig großen zeitlichen Aufwand, der guten Gewissens nicht mehr von uns toleriert werden kann.

Trotzdem sind die Bearbeitungszeiten in der GS teilweise unverhältnismäßig lang und sorgen bei uns allen für Unmut. Die adäquate Vorbereitung von Veranstaltungen wie z.B. Schiedsrichterwartetreffen erfolgt nur unzureichend, da dafür keine Zeit gefunden wird. Im Ergebnis

finden diese dann ohne dringend benötigtes Material statt oder mit weniger Teilnehmern als eigentlich vorgesehen. Es fehlen auch schon mal Referenten.

Dies führt dazu, das z.B. formale Tätigkeiten wie das Ausstellen von SR-Lizenzen, Betreuerlizenzen usw. schleppend verläuft. Ebenfalls vernachlässigt wird die Kontrolle der Spielformulare.

Dieses finden wir nicht mehr hinnehmbar.

Wir hoffen, dass durch eine/n weitere/n Angestellte/n eine Entlastung des Geschäftsführers eintritt und damit eine Verbesserung der Qualität und Effizienz des BBV.

Ausdrücklich hervorheben möchten wir noch einmal, dass Jochen Böhmcker angesichts der immensen Arbeitsbelastung hervorragende Arbeit leistet.

BG 2000 BERLIN
JÖRG DUNZEL

Antrag

angenommen / abgelehnt mit

_____ JA- und _____ NEIN-Stimmen

